

Westfälische Wilhelms-Universität zu Münster
Katholisch-Theologische Fakultät
Institut für katholische Theologie und ihre Didaktik
Wintersemester 2014/2015

Bachelorarbeit

Heiligt der Zweck die Mittel?

Analyse moralischer Dilemmata in "Die drei ???" unter Berücksichtigung des moralpsychologischen Stufenmodells von Lawrence Kohlberg



eingereicht von
Ludger Hogeback

1. Gutachter: Prof. Dr. Reinhold Zwick
2. Gutachter: Dr. Guido Hunze

Münster, den 12. Januar 2015

Inhalt

1 Einleitung	1
2 Einführung in das Thema	2
2.1 50 Jahr "Die drei ???"	2
2.2 Gesellschaftliche Relevanz	4
3 Einführung in die Welt der drei ???	5
3.1 Grundschemata	5
3.2 Handelnde Personen	6
3.2.1 Justus Jonas	6
3.2.2 Peter Shaw	8
3.2.3 Bob Andrews	9
3.2.4 Weitere Personen	9
3.3 Autoren und Zeitkontexte	10
4 Die Psychologie der Moralentwicklung	12
4.1 Lawrence Kohlberg (1927-1987)	12
4.2 Die Psychologie der Moralentwicklung	13
4.2.1 Stufenmodell nach Kohlberg	13
4.2.2 Kritik an Kohlberg und das Problem mit der Moral	15
4.2.3 Warum dennoch Kohlberg?	17
5 Analyse einzelner Dilemmata	19
5.1 "Der Karpartenhund"	19
5.1.1 Handlungsüberblick	19
5.1.2 Das Karpartenhund-Dilemma	20
5.1.2.1 Auflösung des Dilemmas	20
5.1.2.2 Bewertung der Lösung	21
5.2 "Das Erbe des Meisterdiebs"	23
5.2.1 Handlungsüberblick	23
5.2.2 Das Meisterdieb-Dilemma	24
5.2.2.1 Auflösung des Dilemmas	24
5.2.2.2 Bewertung der Lösung	26
5.3 "Die Straße des Grauens"	30
5.3.1 Handlungsüberblick	30
5.3.2 Das Firebird-Dilemma	31
5.3.2.1 Auflösung des Dilemmas	32
5.3.2.2 Bewertung der Lösung	32
5.3.2.3 Reaktionen von Rezipienten	36
6 Zusammenschau der Ergebnisse	40
7 Ausblick	42
8 Literatur	44
9 Anhang	
10 Plagiatserklärung	

*"Brich du doch ein, wo du willst,
aber mir geht das zu weit."*

1 Einleitung

Homo homini lupus – das wissen wir spätestens, seit Thomas Hobbes diese Sentenz von Titus Maccius Plautus (254-184 v. Chr) in seinem "De Cive" wieder aufs Tapet brachte². Menschliches Zusammenleben erfordert Regeln, damit nicht der Wolf in uns die Macht übernimmt. Viele dieser Regeln sind heteronom, aber wir sind nicht ohne Kompass in die Welt der Regeln geworfen. Wir können uns Klarheit über sie verschaffen, und wir können Regeln daraufhin einschätzen, ob sie gerecht sind und uns dienen oder nicht: Wir treffen moralische Entscheidungen.

Wir tun das unentwegt, und die Fähigkeit, solche Entscheidungen qualifiziert, begründet und gut zu treffen, ist als Urteilskompetenz in den aktuellen Lehrplänen, verankert, besonders in den Fächern Religionslehre und Politik.

Moralische Entscheidungen begegnen uns auf Schritt und Tritt, nicht nur bei den wesentlichen Weichenstellungen des Lebens, sondern auch bei scheinbar völlig unwichtigen, kleinen Dingen, ja, bisweilen sogar unbemerkt und im Verborgenen; zum Beispiel in der Populärkultur. Wer liest, sieht, hört nicht gerne einen Krimi? Wenig verschafft uns mehr Befriedigung als der erfolgreiche Abschluss eines Kriminalrätsels. Ein Rätsel, ein Mysterium wird entwirrt und wir sehen klarer. Und, auch dies höchst befriedigend, ein Bösewicht findet seinen Meister und wird geschnappt. Nebenher ist dies auch befreiend und erleichternd. Es funktioniert, weil viele Menschen eine gleiche oder doch ähnliche Vorstellung von Gerechtigkeit und moralisch richtigem Verhalten haben: Bösewichter gehören bestraft, Rätsel gelöst. Um ein Rätsel zu entwirren gehen die Detektive, Kommissare und auch die älteren Damen in Krimis oft recht hemdsärmelig vor und müssen sich nicht um die komplizierten Regeln der "normalen" Welt kümmern. Aber wie weit darf man gehen. um ein Verbrechen aufzuklären? Heiligt der Zweck alle Mittel?

1 Vollenbruch, Astrid: Die drei ??? – Schwarze Madonna. Stuttgart 2006. S. 93.

2 Hobbes, Thomas: Vom Menschen. Vom Bürger. Philosophische Bibliothek 158. Hamburg 1994. S. 69.

2 Einführung in das Thema

In dieser Arbeit geht es um die Analyse moralischer Dilemmata in der Jugendkrimireihe "Die drei ???" unter Berücksichtigung des entwicklungspsychologischen Stufenmodells von Lawrence Kohlberg (eine Darstellung dieses Stufenmodells folgt in Kapitel 4). Dabei wird der Frage nachgegangen werden, ob sich – exemplarisch anhand einer Jugendkrimireihe – aus Werken der Populärkultur gewinnbringend Erkenntnisse zu Entwicklung und Stand der Moral in der Gesellschaft gewinnen lassen. Zunächst aber soll dargestellt werden, worum es sich bei den "drei ???" handelt.

2.1 50 Jahre "Die drei ???"

Am 23. September 2014 erschien im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung unter der Überschrift "Die ewige Pubertät" ein Artikel anlässlich des 50. Geburtstags des Buches "The Secret of the Terror Castle" von Robert Arthur³(1909-1969). Das wäre so keine Nachricht wert gewesen, denn das Werk war ein Jugendkrimi und literarisch nicht sonderlich auffällig. Aber es handelte sich um den ersten von inzwischen 218 Bänden⁴ um ein Jugenddetektivtrio namens "The Three Investigators", zu Deutsch: "Die drei Fragezeichen" (Die drei ???). Robert Arthur gewann Alfred Hitchcock als Namensgeber und konnte seine Reihe erfolgreich etablieren, dies verfiel auch in Deutschland, wo sie 1968 startete.

Der Grund für den Fortbestand der Reihe ist aber nicht den literarischen Vorlagen zu verdanken. Auch der (längst aus der Reihe getilgte) Name von Alfred Hitchcock ist nicht der Garant der Langlebigkeit. Der ist eher in der Hörspielserie zu suchen, die am 12. Oktober 1979 startete und seitdem mit derselben Sprecherriege produziert wird. Der anhaltende Erfolg führte zu einer Gesamtauflage von 16,5 Millionen bei den Büchern⁵ und enormen mehr als 45 Millionen bei den Hörspielen, was "Die drei ???" zur erfolgreichsten Hörspielserie der Welt macht⁶. Die bislang 172 Hörspiele⁷ erreich-

3 Spreckelsen, Tilmann: Die ewige Pubertät. FAZ.net vom 23.9.2014. Online unter: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/die-drei-fragezeichen-feiern-50-jubilaum-13169457.html>. Abrufdatum: 6. Dezember 2014.

4 Quelle hierzu ist die Fansite "rocky-beach.com"; eine Liste aller Autoren findet sich im Anhang. <http://www.rocky-beach.com/special/autorenliste/autorenliste.html>, Stand Mai 2014, Abrufdatum 14.12.2014.

5 Spreckelsen, Tilmann: Die ewige Pubertät.

6 Kiani-Kreß, Rüdiger & Peter Steinkirchner: Das Geheimnis der "drei ???". Wirtschaftswoche 49/2013, S. 46-52.

7 Stand: Dezember 2014; Erscheinungstermin von Folge 173 ist der 16. Januar 2015.

ten allesamt hohe Auflagen, der Reihe sind bislang u.a. 30 goldene und drei Platin-Schallplatten zuerkannt worden. In anderen Ländern war der Erfolg nicht reproduzierbar: In den USA wurde die Produktion neuer Folgen 1991 endgültig eingestellt, seitdem schreiben deutsche und österreichische Autoren neue Folgen. Die Reihe war von Anfang an nicht auf einen einzelnen Autor beschränkt, Erstautor Robert Arthur suchte selbst schon nach Nachfolgern, die die Reihe fortführen sollten.

Jedes Jahr kommen neue Bände zu den derzeit 218 hinzu. Es gibt auch einige "Sonderfolgen", die außerhalb der "normalen" Reihe entstehen und publiziert werden, so etwa "Der 5. Advent"⁸ als Weihnachtsincentive 2013 oder die Episodenfolge "Der dreiTag"⁹, die 2010 erschien und deren Hörspielumsetzung eine goldene Schallplatte verliehen wurde.

Im Jahr 2014 tourten die Sprecher mit einer Bühnenshow durch Deutschland und spielten in durchaus größeren Hallen ein für diesen Zweck geschriebenes bzw. adaptiertes Hörspiel vor Publikum ("Phonophobia", Titel der Vorlage ist "Sinfonie des Grauens"). Dabei zogen sie insgesamt ca. 150.000 Besucher an¹⁰; der bestbesuchte Termin war der 9. August 2014 auf der Berliner Waldbühne mit nahezu 20.000 Besuchern.¹¹ Am 12. Oktober strahlte RTL eine Aufzeichnung dieses Hörspiels aus und somit hatten es "Die drei ???" – als Hörspiel! – ins Fernsehen geschafft.¹² "Die drei ???" dürfen also als genuiner Teil der Populärkultur angesprochen werden.

Der ökonomische Erfolg für den Rechteinhaber wird durch Merchandising unterstützt. Es gibt etliche Sammler, die nahezu alles nachfragen, worauf das augenfällige Logo – ein weißes, ein rotes und ein blaues Fragezeichen auf schwarzem Grund – gedruckt wird. Auch das seit Beginn der Reihe in der deutschen Version konsequent durchgehaltene Coverdesign, zurückgehend auf die Künstlerin und Illustratorin Aiga Rasch, trägt zum Erfolg bei.¹³

8 Minninger, André: Die drei ??? und der 5. Advent. Stuttgart 2013.

9 Buchna, Hendrik, Ivar Leon Menger & Tim Wenderoth: Die drei ??? und der dreiTag. Stuttgart 2010.

10 Thomas, Inga Catharina: 150.000 Fans wollen "Drei Fragezeichen" sehen. Welt-Online vom 13. März 2014.

Online unter: <http://www.welt.de/regionales/muenchen/article125774522/150-000-Fans-wollen-Drei-Fragezeichen-sehen.html>. Abrufdatum 15.12.2014.

11 u. a.: <https://www.dreifragezeichen.de/www/tour-2015>

12 <http://www.quotenmeter.de/n/73601/vom-buch-zum-hoerspiel-auf-die-buehne-ins-fernsehen>

13 O. N.: Die drei ??? und die geheimen Bilder. Stuttgart 2014.

2.2 Gesellschaftliche Relevanz

Das eigentliche Zielpublikum der Reihe sind jugendliche Leser im Alter von ca. 10-14 Jahren. Viele der Fans sind der Reihe aber trotz fortschreitenden Alters treu geblieben; eine (nicht repräsentative) Befragung in einer drei-???-Fangruppe (mit ca. 3.700 Mitgliedern insgesamt) auf Facebook ergab in einer Selbstauskunft ein Durchschnittsalter von 34,57 Jahren bei 121 Teilnehmern, wobei der Jüngste 14 Jahre angab und der Älteste 58.¹⁴ Eine andere, ähnliche Fragerunde ergab sogar einen Durchschnitt von über 37 Jahren.¹⁵ Eine Erhebung des Labels "Europa", unter dem die Hörspiele erscheinen, ergab 1997 als Hauptzielgruppe die 20-35jährigen (mit 70% Kundenanteilen).¹⁶

Vermutlich viele tausend Deutsche schlafen jede Nacht mit den drei ??? ein. Ein großer Teil der Rezipienten benutzt sie für den Tagesausklang. Gut möglich, dass das Hören der geliebten Geschichten aus der Kindheit eine Reise in eine Zeit erlaubt, in der die Welt noch einfach und unkompliziert schien. Dabei sind "Die drei ???" sicher recht harmlos, ohne körperliche Nebenwirkungen und auch nicht ungesund.

Da aber die Geschichten so in Persistenz gehört und wieder und wieder konsumiert werden, brennen sie sich (oder doch wenigstens Teile davon) ins Gedächtnis eines großen Teils einer Generation. "Die drei ???" ist eine Krimireihe, und natürlich berührt das Aufklären mehr oder weniger mysteriöser Umstände auch nahezu immer moralische Fragen. Bisweilen werden sie gar ganz direkt angesprochen, exemplarisch werden im Folgenden einige dieser Fragen diskutiert.

Aufgrund der hohen Auflagen sowohl bei den Büchern als auch ganz besonders bei den Hörspielen kann zum einen von einem hohen Bekanntheitsgrad ausgegangen werden und zum anderen von einer doch recht prominenten Repräsentanz auch der innewohnenden Moral bei den Rezipienten.

14 <https://www.facebook.com/notes/drei-fragezeichen-fan-forum/geburtstagskalender/490908311036530> (Abrufdatum 06.12.2014), Auswertung: Eigene Quelle, siehe Anhang.

15 https://www.facebook.com/groups/124450794348952/606834699443890/?notif_t=group_comment_reply (Abrufdatum 16.12.2014), Auswertung: Eigene Quelle, siehe Anhang. Hier war die Frage nicht neutral gestellt ("... und zwar würde ich gern wissen, wie alt ihr alle so seid? Ich bin 37 und traue mich manchmal gar nicht zu erzählen, dass ich noch die drei ??? oder TKKG höre"), daher sind die Ergebnisse nicht so gut brauchbar.

16 Bastian, Annette: Das Erbe der Kassettenkinder ... ein spezialgelagerter Sonderfall. Brühl 2003. S. 14.

3 Einführung in die Welt der drei ???

Heimat der drei ??? ist das südkalifornische Rocky Beach am Strand des Pazifiks und in der Nähe von Los Angeles und Santa Monica. In diesem Städtchen des immerwährenden Sommers führen "Der erste Detektiv" Justus Jonas, "Der zweite Detektiv" Peter Shaw und der für "Recherchen und Archiv" verantwortlich zeichnende Bob Andrews ein Leben in ewiger Jugendlichkeit. Dabei verändert sich die Welt um sie herum natürlich; Handys und Computer hielten Einzug, die drei Protagonisten selbst blieben aber erstaunlich stet. Dennoch gibt es natürlich auch hier Unterschiede zu bemerken, das Alter der drei ??? bleibt aber eher unbestimmbar. In der ersten Folge (deutsch "Das Gespensterschloss") sind sie noch zu jung, um Auto fahren zu dürfen, was, wie die Leser informiert werden, in Kalifornien bereits mit 16 Jahren der Fall ist. Heute haben alle drei Detektive den Führerschein und müssen diese Schwelle demnach überschritten haben. In einigen Folgen werden sie als im letzten Jahr der High-School stehend geschildert und sind demnach 18 Jahre alt, in anderen ist noch mehr Zeit bis zum Zeitpunkt des Schulabschlusses.

3.1 Grundschema

Die "Fälle" der drei ??? sind in aller Regel nach dem gleichen Schema angelegt. Die Jungen werden auf einem mehr oder weniger direkten Weg in eine Geschichte verwickelt, die etwas Mysteriöses an sich hat, oft einen gewissen leichten Grusel auslöst und meist für eine Aufmerksamkeit seitens der Polizei nicht über genügend Potenzial zu verfügen scheint. Aufgrund ihrer Jugend werden die drei ??? oft unterschätzt. Gewitzt und hartnäckig gehen sie die Rätsel und Herausforderungen an. Ihre Aufklärungsquote beträgt – wie meist in Krimireihen – 100%. Dabei sind sie stets eher an der Aufklärung der Umstände und dem Lösen von Rätseln interessiert, weniger an der Überführung oder Verurteilung von Tätern. Mysterien, Geheimnisse, ungelöste Rätsel aller Art: Das ist die Welt der drei Fragezeichen. Es geht niemals um Mord.

Auffallend oft sind Sekten, okkulte Zirkel oder geheimnisvolle Kulte Gegenstand der Handlung oder wichtiges Beiwerk. So tauchen selbsternannte Hexen auf (wohl ein

Bezug auf die Wicca-Bewegung in den USA und England¹⁷⁾¹⁸, diverse esoterisch anmutende Zirkel, deren charismatische Führer nur ökonomische Ziele verfolgen¹⁹, auch ein Seitenhieb auf Scientology findet sich²⁰. Ebenso gibt es Folgen, die beinahe schon an Indiana-Jones-Motive mit ihren mächtigen religiösen Artefakten erinnern²¹. Auch eine zur Terrororganisation pervertierte Armenbewegung wird geschildert.²² Die drei ??? bleiben hier stets auf der Seite der Vernunft, lassen sich weder einfangen noch instrumentalisieren. In aller Regel bleibt Sympathie für die Opfer der verbrecherischen Leiter dieser Kulte, eine echte Auseinandersetzung gibt es aber nicht oder kaum. Insgesamt lässt sich dabei eine Gemeinsamkeit, nämlich die Ablehnung geistig arm machender Vereinigungen, ebenso festmachen wie durch Zeitumstände bedingte Unterschiede, die sich in den "Moden" der Sekten oder Kulte äußern.

3.2 Handelnde Personen

Wie in jeder Reihe gibt es ein Tableau von Personen, die für den Seriencharakter prägend sind. Bei den drei ??? sind dies natürlich die drei Hauptfiguren, aber auch einige Nebenfiguren sind von Bedeutung für den Gesamtcharakter der Reihe. Hier sollen einige Kurzbeschreibungen der Charaktere folgen.

3.2.1 Justus Jonas

Die Figur mit dem historischen Namen²³ ist der Chef der Unternehmung. Er ist eher

17 Zum Wicca-Kult z. B.: Wiedemann, Felix: Rassenmutter und Rebellin. Hexenbilder in Romantik, völkischer Bewegung, Neuheidentum und Feminismus. Würzburg 2007. S. 236-253.

18 Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und der magische Kreis. Stuttgart 1981.

19 z. B.: Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und die singende Schlange. Stuttgart 1981.

20 Nevis, Ben: Die drei ??? – Verdeckte Fouls. Stuttgart 1998.

21 Marx, André: Die drei ??? und das brennende Schwert. Stuttgart 1997.

22 Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und das Narbengesicht. Stuttgart 1981.

23 Es lässt sich nicht klären, ob die Namensgebung hier absichtlich auf den Gefährten Martin Luthers anspielt oder zufällig erfolgte. Laut der Übersetzerin, Leonore Puschert, ist die Namensgebung auf ein anonym bleibendes Lektorat zurückzuführen; ihr selbst war der historische Bezug nicht klar, er ist auch nicht kommuniziert worden (http://www.rocky-beach.com/special/l_puschert/puschert_leonore2004.html). Sicher ist, dass der Name der deutschen Übertragung vom Original abweicht, wo dieselbe Figur den Namen "Jupiter Jones" trägt – die Ähnlichkeit zu "Justus Jonas" ist da tatsächlich gegeben. Auch der Name des "Zweiten Detektivs" Peter Shaw weicht ab, er heißt im Original Peter Crenshaw. Eventuell wurden die Namen bei der Übersetzung der ersten Romane als zu sperrig für die deutsche Sprache empfunden. Überdies, so Puschert, sei es Lizenzstreitigkeiten mit der Erbgemeinschaft des Robert Arthur gab, hat der deutsche Rechteinhaber der überaus erfolgreichen Hörspielserie [Sony BMG] die Reihe kurzerhand in "Die Dr3i" umgetauft und die Originalnamen verwandt. Die Band "Jupiter Jones" hat sich nach der Romanfigur benannt (dazu z. B.: http://de.wikipedia.org/wiki/Jupiter_Jones)

dicklich, dafür aber hochintelligent und das "Gehirn" der drei ??? . Er ist Waise und lebt bei seiner Tante Matilda (eine resolute Person) und seinem Onkel Titus, der einen mehr oder weniger erfolgreichen Altwarenhandel betreibt. Auf dem Gelände dieses Unternehmens findet sich auch das Wohnhaus der Jonas; der Charakter des "Gebrauchtwaren-Center T. Jonas"²⁴ ist nicht besonders festgelegt, mal wird er als Schrottplatz geschildert, mal als Fundgrube von allerhand Kuriositäten von Wert. Justus zeigt sich geschickt im Umgang mit Elektronik, ist ein guter Analytiker und Beobachter und interessiert an Wortspielen und Wortakrobatik, wie die Vorstellung im Vorsatz der Bücher es ausführt. In früherer Kindheit hatte er Auftritte als Filmschauspieler, was ihm später peinlich ist. Ein Schauspieltalent ist unbestreitbar.

Bei der Lösung von Rätseln und Problemen ist er auf das Ergebnis fixiert. Er ist an gerechtigkeithethischen Motiven orientiert und neigt dazu, diese auch im Verhältnis zu andern Betrachtungsweisen vorzuziehen. Für seine Ziele geht er Risiken ein und scheut nicht davor zurück, Gesetze zu brechen, wenn ihm das nötig erscheint, um andere aus Gefahren zu retten oder einen Fall zu lösen. Dabei kann es vorkommen, dass er zu weit geht und sich und seine Freunde in Schwierigkeiten bringt. Im Fall "Schwarze Madonna" wird er wegen Einbruchs verhaftet und hadert mit der Situation, die den Fortbestand des Trios gefährdet.

*"Auch Inspektor Cotta hatte ihm nicht helfen können. "Tut mir Leid, aber das hast du dir selbst eingebrockt. Einbrecher wird man nicht durch gute oder schlechte Absichten. Einbrecher wird man dadurch, dass man irgendwo einbricht." Und Justus wusste, dass er Recht hatte. Dass sie alle Recht hatten. Aber trotzdem ..."*²⁵

Justus ist im Umgang versöhnlich und ein guter Freund, geht aber seinen Überzeugungen mit Konsequenz nach und orientiert sich nahezu immer an ihnen. Er ist der Erwachsenste der drei Freunde, fällt aber bisweilen mit Altklugheit und Arroganz auf, auch eine gewisse Halsstarrigkeit kann er zeigen.

24 z. B.: Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und der Karpentenhund. Stuttgart 1978. S. 22.

25 Vollenbruch, Astrid: Die drei ??? Schwarze Madonna. Stuttgart 2006. S. 107.

3.2.2 Peter Shaw

Peter ist ein sehr sportlicher Typ. Er ist in nahezu allen Sportarten bewandert, ist Leichtathlet, Basketballer, Fußballer, Surfer und Taucher. Auch auf dem Skateboard und auf Skiern macht er eine gute Figur. Intellektuell kann er seinen beiden Freunden kaum das Wasser reichen, er ist das zögernde Element im Trio. Stets zur Vorsicht mahnend neigt er zudem zu Ängstlichkeit und einem gewissen Aberglauben. Er glaubt schnell an das Wirken von Geistern oder Untoten, überwindet sich aber auch stets, wenngleich meist unwillig.

Peters Vater ist Special-Effects-Spezialist und hat einige Nebenauftritte, die Mutter ist bewandert in Opern ("Die Spur des Raben")²⁶. Sein Großvater, Ben Peck, taucht nur in einer Folge auf ("Der unsichtbare Gegner") und wird als streitlustiger, aber liebenswerter und überraschend erfolgreicher Tüftler vorgestellt.²⁷

Über das variable Alter der drei Jungen ist schon gesprochen worden; im Verlauf der Jahre und des leichten Alterns sind neben den Autos auch Frauen in das Leben der Freunde getreten. Zwischenzeitlich sind alle drei mit Begleitung ausgestattet, aber lediglich Peter behält seine Freundin (Kelly) auf Dauer. Das passt zu Peter, der es im Übrigen lieber einfach hat und Problemen aus dem Weg geht, bzw. gehen will.

"Justus blickte Peter entgeistert an. "Äußerst lobenswert, dass dir die Festtage heilig sind, Zweiter. Doch wenn Mrs Candle bis zum ersten Weihnachtstag in die Psychiatrie eingewiesen werden sollte, nur weil es einem gewissen Peter Shaw wichtiger erschien, mit seiner Freundin Kelly über den Weihnachtsmarkt zu schlendern, statt Mrs Candles Peiniger das Handwerk zu legen, wird Santa Claus dich ganz gewiss nicht mit Geschenken beliefern!" – "Ist ja schon gut, Justus!", versuchte Peter seinen Freund zu beschwichtigen. "Es war ja nur eine Wunschvorstellung! Eine Träumerei zur schönsten Jahreszeit ... Dafür musst du mir doch nicht gleich mit dem Schlimmsten drohen!"²⁸

Peter wirkt noch am kindlichsten von den dreien. Er ist am stärksten einer gesellschaftlich orientierten Ethik verhaftet, verbindet diese eher noch nicht so weit entwickelte Moral aber mit durchaus reflektierten Vorstellungen. In "Sinfonie der Angst"

26 Marx, André: Die drei ??? Die Spur des Raben. Stuttgart 1997.

27 Carey, Mary Virginia: Die drei ??? Der unsichtbare Gegner. Stuttgart 1986.

28 Minninger, André: Die drei ??? und der 5. Advent. Stuttgart 2013.

erfährt man, das Peter Synästhet ist, ein Farbenhörer.²⁹ Peter besitzt ein eigenes Auto, ein sportliches Fahrzeug der britischen Marke MG.³⁰

3.2.3 Bob Andrews

"Recherchen und Archiv" steht auf der berühmten Visitenkarte der drei ??? (diese ist ein Running Gag der Reihe; die Vorstellung der Visitenkarte fehlt niemals) vor dem Namen "Bob Andrews". Er ist etwas individueller als seine beiden Freunde, interessiert an Journalismus und Fotografie. Diese Vorlieben hat er von seinem Vater (ein politischer Journalist der Los Angeles Post), der öfter mal Erwähnung findet. Mehrfach nehmen Geschichten um die drei ??? ihren Anfang mit Bobs Vater.³¹ Bob bedient klassische Jugendthemen wie Musik und Funsportarten wie etwa Snowboarden³² und wird als (vielleicht sogar etwas eitler) Charmeur vorgestellt. Wie auch Peter verfügt Bob über ein Auto, einen gelben Käfer.

Mit Bob ist ein ausgleichendes Element im Team, er ist der "Normalste" der drei, ist nachdenklich und besonnen, aber nicht ängstlich wie Peter. Er ist auch der Vermittler, wenn Justus und Peter sich streiten – oft darüber, wie weit man gehen dürfe, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. In der Folge "Der namenlose Gegner" verliert Bob vorübergehend sein Gedächtnis, zeigt dabei aber Charakterstärke und stabile Überzeugungen, auch wenn Skinny Norris (der "Erzfeind" der drei ???, der ihn aufnimmt und zu instrumentalisieren sucht) versucht, ihm andere Sichtweisen einzugeben³³

3.2.4 Weitere Personen

Einige Figuren tauchen immer mal wieder in den Geschichten auf und sorgen so für eine gewisse Konstanz. In den frühen Folgen tritt der damalige Namensgeber, Alfred

29 Erlhoff, Kari: Die drei ??? - Sinfonie der Angst. Stuttgart 2014.

30 Der Typ wird nicht näher spezifiziert, es kann aber davon ausgegangen werden, dass es sich um einen MGB handelt, der in den USA recht erfolgreich war und als Gebrauchtwagen vergleichsweise preiswert zu erwerben ist. Zum MG B z. B. <http://www.mobile.de/modellverzeichnis/mg/b.html>, Abrufdatum: 08. Dezember 2014.

31 z. B. Arden, William: Die drei ??? und die gefährliche Erbschaft. Stuttgart 1978, oder Marx, André: Die drei ??? - Meuterei auf hoher See. Stuttgart 1998.

32 Minninger, André: Die drei ??? - Pistenteufel. Stuttgart 1997.

33 Erlhoff, Kari: Die drei ??? und der namenlose Gegner. Stuttgart 2009.

Hitchcock, als eine Art Mastermind und väterlicher Freund auf. Andere regelmäßig erwähnte Figuren sind etwa Justus' Onkel und Tante, Bobs Vater, der überaus britische Chauffeur Morton, der Gegner der drei Jungs Skinny Norris, die Polizisten Samuel Reynolds und Inspektor Cotta, die Mädchen Allie Jamison und Jelena Charkov, deren verbindendes Element eine gewisse Widerborstigkeit darstellt, die sie sich auch gegen Justus durchsetzen lässt. Bob scheint eine Schwäche für die kunstsinnige, an den Rollstuhl gefesselte Jelena zu haben.

Erwähnt werden sollte noch der Kunstdieb Victor Hugenay, der immer wieder große Sympathien für Justus zeigt. Hugenay ist Franzose und Gentleman-Gangster, gebildet und geschickt. In gewisser Hinsicht ist er die dunkle Kehrseite des vielleicht etwas überlebensgroßen ersten Detektivs.

3.3 Autoren und Zeitkontexte

Wie schon erwähnt, ist "Die drei ???" ein von vielen Autoren bedientes Gesamtgebilde. Vom Erfinder der Reihe, Robert Arthur, stammen nur zehn Romane der Reihe. Eine Liste der Autoren (siehe Anhang) zählt 21 Namen auf, die meisten Romane (32) stammen aus der Feder von André Marx, eine Autorin, Rose Estes, trug nur einen Band bei³⁴.

Bis die Reihe in den USA 1991 endgültig eingestellt wurde, waren 55 Bände entstanden (wovon 54 von derselben Übersetzerin, Leonore Puschert, ins Deutsche übertragen wurden), seit 1993 arbeiten deutsche und österreichische Autoren an weiteren Folgen.

Natürlich ist in einem Zeitraum von 50 Jahren die Welt vorangeschritten. Das macht sich innerhalb des Drei-???-Kosmos nicht nur durch den technischen Fortschritt bemerkbar, sondern auch durch Szenen, in denen die Zeit sich abbilden lässt. In "Der Karpartenhund" taucht ein junger Mann namens "Sonny Elmquist" auf, der nach

³⁴ Estes, Rose: Die drei ??? und das Volk der Winde. Stuttgart 1987. Dieser Band war einer der letzten aus amerikanischer Hand; er war - im Stil der Zeit - als "Find Your Fate" angelegt, also als Buch, in dem der Leser durch Handlungsentscheidungen die Gesichte selbst mit bestimmt; er entscheidet, welche von zwei oder drei Handlungsalternativen die Figuren vornehmen sollen.

Indien reisen will, um sich einen Guru zu suchen³⁵ – solcherlei hört man schon lange nicht mehr. In "Der grüne Geist" dreht sich die Geschichte um einen alten Chinesen, der unverkennbar aus dem Kaiserreich geflohen war³⁶ – bei der Erscheinung 1965 noch ein aktuelles Thema in den USA, heute längst vergangen. Auch im "Riff der Haie" gibt es Zeitbezüge: zum einen ein Relikt aus dem 2. Weltkrieg (ein japanisches U-Boot nebst Familiendrama), zum anderen wird die aufkommende Umweltbewegung dargestellt.³⁷ Außenpolitische Veränderungen zeigt z. B. "Der Tanzende Teufel", der darauf hinweist, der Staat (also die USA) wünsche bessere Beziehungen zu China; ein Verweis auf die Politik Richard Nixons also³⁸.

In den aktuelleren Folgen werden weiterhin Hinweise auf Zeitkontexte gegeben, wenn z. B. Fußballer erwähnt werden (so z. B. in "Fußball-Gangster" Roberto Baggio³⁹) oder auf aktuelle Kinofilme verwiesen wird (dies u. a. in "Dreckiger Deal", hier wird der "König der Löwen" erwähnt⁴⁰).

Diese Bezüge sind aber stets nur Beiwerk und nur insofern präsent, als sie für den Fortgang der Geschichte von Bedeutung sind. Eine pädagogische Absicht ist nicht erkennbar. Es ist stets ein gesellschaftlich akzeptierter Mainstream in der Haltung erkennbar; die Jugendbuchreihe will weder politisieren noch anecken.

Für eine Einordnung der innewohnenden Moral ist das bedeutsam, denn hier wird ein allgemein akzeptiertes Weltbild gezeichnet, dessen inhärente ethische Vorstellungen wenn nicht von allen, so doch von einer Mehrheit geteilt werden. Es gibt Autorenkonferenzen und auch vom Verlag vorgegebene Themen, wobei die Autoren in der Konstruktion der Romane aber dennoch weitgehend freie Hand haben.⁴¹

35 Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und der Karpartenhund. Stuttgart 1978.

36 Arthur, Robert: Die drei ??? und der grüne Geist. Stuttgart 1975.

37 Arden, William: Die drei ??? und das Riff der Haie. Stuttgart 1982.

38 Arden, William: Die drei ??? und der Tanzende Teufel. Stuttgart 1979.

39 Minninger, André: Die drei ??? - Fußball-Gangster. Stuttgart 1995.

40 Henkel-Waldhofer, Brigitte Johanna: Die drei ??? - Dreckiger Deal. Stuttgart 1996.

41 Steckelbarg, Nico: Metallica in Rocky Beach. Kari Erlhoff & Hendrik Buchna über die Kunst, sich selbst gerecht zu werden. Interview von der-hoerspiegel.de vom 20. November 2012. Abrufbar unter http://www.der-hoerspiegel.de/portal/index.php?option=com_content&view=article&catid=47:intis-autoren&id=4223:METALLICA-IN-ROCKY-BEACH-Kari-Erlhoff-a-Hendrik-Buchna-ueber-die-Kunstsichselbst-gerecht-zu-werden&Itemid=9, Abrufdatum 16. Dezember 2014.

4 Die Psychologie der Moralentwicklung

Eine der am häufigsten diskutierten Theorien zur Moralentwicklung ist das psychologische Modell aus der Feder von Lawrence Kohlberg⁴². Wenngleich heute stark angefragt, ist es weiter im Fokus und wird auch genutzt. Es gibt Fort- und Weiterentwicklungen zu diesem Modell. Vor allem aber ist es recht bekannt. Besonders das sogenannte "Heinz-Dilemma"⁴³, einer der Dilemmatexte, die in der empirischen Arbeit Kohlbergs eine so tragende Rolle spielen, ist nahezu Allgemeingut geworden.

Aufgrund seiner Verbreitung soll Kohlbergs System als grundlegendes Analyseverfahren für diese Arbeit gelten.

4.1 Lawrence Kohlberg (1927-1987)

Kohlberg, Sohn eines jüdischen Vaters und einer protestantischen Mutter, wuchs in einem liberal-jüdischen Umfeld auf. Er erlebte den Zweiten Weltkrieg nicht als Soldat (am Ende des Krieges war er 18), wurde aber mit den Geschehnissen in Europa als Matrose der Handelsmarine konfrontiert. Das Schicksal der überlebenden Juden brachte ihn zur zionistisch-militärischen Untergrundorganisation "Hagana"⁴⁴, die mit zum Teil recht robusten Methoden Flüchtlinge nach Palästina schaffte. Als Folge dieser Tätigkeiten wurde Kohlberg von Briten auf Zypern inhaftiert, wo er mit einer umfassenden Reflexion seines Handelns und der diesem innewohnenden Moral begann. Diese Reflexionen veranlassten ihn, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen. Er studierte im Folgenden Psychologie.⁴⁵

Bezugnehmend auf die Arbeit von Jean Piaget entwirft Lawrence Kohlberg für seine Dissertation 1958 ein Stufenmodell der moralischen Entwicklung. Die so begonnene Arbeit wird er im Rahmen einer Längsschnittstudie über 30 Jahre fortführen, verändern, rekontextualisieren und aktualisieren, verbunden mit dem Versuch, die Thesen empirisch zu unterfüttern und so ein Analyseinstrumentarium zum Zustand der moralischen Entwicklung ganzer Kulturen zu entwickeln.

42 Kohlberg, Lawrence: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1995.

43 ebd. S. 495.; Kompletter Text des Heinz-Dilemmas im Anhang.

44 Hagana. In: Schoeps, Julius H. (Hrsg.): Neues Lexikon des Judentums. Gütersloh/München 1998. S. 320 f.

45 Garz, Detlef: Lawrence Kohlberg zur Einführung. Hamburg 1996. S. 12f.

Aufgrund des methodischen Einsatzes von Dilemmata eignet sich Kohlbergs System sehr gut als Analyseinstrument für die Bewertung moralischer Entscheidungen innerhalb des Die-drei-???-Kosmos. Zwar lassen sich die Bücher natürlich nicht in Hinblick auf die Motivationen befragen, sodass die hierzu nötigen Informationen aus dem weiteren Verlauf der Geschichten zu interpolieren sind, aber die Darstellung moralischer Dilemmata ist immer wieder Gegenstand der Handlung. Im Weiteren werden exemplarisch drei solcher Dilemmata näher untersucht.

4.2 Die Psychologie der Moralentwicklung

Die Entwicklung des Menschen lässt sich in Stufen erfassen. Diese Stufen dienen der Klassifizierung und bilden einzelne Kategorien, die sich auch über das Alter des Menschen abbilden lassen. Modelle dieser Art werden "strukturgenetisch" genannt. Eine solche Theorie legt Jean Piaget vor, und aus ihr leitet er 1932 in der Studie "Das moralische Urteil beim Kinde"⁴⁶ ein erstes strukturgenetisches Modell zur Entwicklung der Moral ab, die im Alter von 12-13 Jahren als abgeschlossen gilt. In diesem Alter, so Piaget, ist die Entwicklung vom heteronomen zum autonomen Denken abgeschlossen. Das ist bloße Theorie, Piaget überprüft sie nicht empirisch.⁴⁷

4.2.1 Stufenmodell nach Kohlberg

Das Stufenmodell nach Kohlberg ist eine Weiterentwicklung des piagetschen Vorbilds. Es umfasst sechs Stufen; die 6. Stufe ist frühestens mit über 30 Jahren erreichbar, der Eintritt ins Stufensystem ist altersmäßig nicht klar verortbar – sobald Wünsche mit erlernten Regeln sichtbar interagieren, ist es soweit. Die 6 Stufen verteilen sich zu je zweien auf drei Niveaus (präkonventionell, konventionell, postkonventionell). Die moralische Entwicklung beginnt nach Kohlberg mit heteronomer Moralität und individualistischer Wunscherfüllungshoffnung. Moralisches Handeln findet hier statt in Strafvermeidung. Dies beschreibt die beiden Stufen der kindlichen Moralentwicklung. Mit etwa zehn Jahren halten wechselseitige Erwartungen an die übrigen Mitglieder des sozialen Biotops Einzug in die weitere Entwicklung. Später ergänzen die Anfänge eines eigenen normativen moralischen Verhaltens den Wunsch nach

46 Piaget, Jean: Das moralische Urteil beim Kinde. Frankfurt a. M. 1978.

47 z. B. Garz, Detlef. Lawrence Kohlberg zur Einführung. Hamburg 1996. S. 53.

interpersoneller Konformität. Recht und Gerechtigkeit gehen in eins, die Gesellschaft (und deren in Gesetzen institutionalisierte Regeln) bilden das Rückgrat der Moralität. Erst danach, mit Anfang 20, ist der Eintritt in eine Moral autonomer, übergeordneter Regeln möglich. Individuelle Rechte lösen die gesellschaftlich oktroyierten Normen ab, sind aber stets auf Basis der Allgemeinheit, der gesellschaftlichen Nützlichkeit und der Wohlfahrt zu betrachten. Stufe 6 schließlich, die Stufe der universalen ethischen Prinzipien, ist nahezu ausschließlich theoretisch erreichbar und wird mit Vorbildcharakteren wie Abraham Lincoln, Martin Luther King oder Mutter Teresa in Verbindung gebracht.⁴⁸

In einer vereinfachten Tabelle sieht das Schema etwa wie folgt aus:

Moralische Stufe	Orientierung	Perspektive
Präkonventionelle Moral	Stufe 1: Orientierung an Gehorsam und Strafe	egozentrische/unilaterale Perspektive
	Stufe 2: Instrumenteller Austausch	Perspektivenkoordination/ Mutuelle Perspektive
Konventionelle Moral	Stufe 3: Moral der guten Beziehung	Perspektive der Beziehung/ Beobachterperspektive
	Stufe 4: Mitglied einer Gesellschaft	Perspektive des sozialen Systems
Postkonventionelle Moral	Stufe 5 und 6: Universelle Moral	Perspektive aller rationalen Subjekte

Tabelle nach Monika Keller⁴⁹

Präzisiert wird die Matrix zur Moralentwicklung durch suprakulturelle Themen und Motive (siehe Anhang). Insgesamt beschreibt das Modell eine Entwicklung von einer vollkommen unreflektierten heteronomen Moral zu einer reflektierten, vollkommen autonomen Moral; diese Stufe ist auch als erstrebenswertes Ziel festgelegt.

Die Entwicklung der Moral verläuft nach Kohlberg anhand dieser Stufen in einem unumkehrbaren Prozess. Überwundene Stufen werden aber nicht aufgegeben, sondern durch höhere ergänzt, präzisiert und erweitert. Als bei den Arbeiten zur Längsschnittstudie offenbar wurde, das insbesondere Collegestudenten in den ersten Jahren des Studiums scheinbar von Stufe 4 am Übergang zu Stufe 5 nach Stufe 2 zurückfielen, war das Ergebnis weiterer Untersuchungen eine neue Stufe (4 1/2)

48 Kohlberg, Lawrence: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1995. S 128 ff. Eine tabellarische Übersicht des Systems findet sich im Anhang.

49 Keller, Monika: Moralentwicklung und moralische Sozialisation. In: Horster, Detlef (Hrsg.): Moralentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Wiesbaden 2007. S. 21.

zwischen diese beiden Kategorien einzuschieben (obgleich so etwas in einem strukturgentischen Modell nicht vorkommen dürfte⁵⁰).

Kohlberg führte seine Arbeit über einen langen Zeitraum fort, selbst nach seinem Freitod 1987 erschienen weiterhin z. T. zuvor unveröffentlichte Werke.⁵¹

4.2.2 Kritik an Kohlberg und das Problem mit der Moral

Bei aller Praktikabilität und auch dem steten Bemühen, die Theorie durch neue Erkenntnisse jeweils anzupassen und zu reevaluierten, müssen doch einige Bedenken an Kohlbergs System angemeldet werden. Die Kritikerstimmen sind zahlreich, dies aber auch, da das System sehr verbreitet ist und daher viel diskutiert wird.⁵²

So ist Kohlbergs System zwar in sich stringent und logisch und lässt sich in gewissen Grenzen empirisch stützen, klärt aber nicht die brennende Frage nach dem Warum moralischen Handelns. Auch die Konzentration auf kognitive Einsichten – ohne Berücksichtigung der emphatischen Elemente moralischer Entscheidungen – ist kritisiert worden.⁵³

Stark unter Beschuss ist insbesondere Kohlbergs Annahme von der frühkindlichen Entwicklung. Neuere Untersuchungen zeigen,

*"dass die Koordination von Perspektiven unter moralischen Gesichtspunkten im Verständnis von Gefühlen weitaus früher beginnt, als dies die Befunde in der Kohlberg-Forschung nahe legen"*⁵⁴.

Betrachtet man die Entwicklung unter dem Gesichtspunkt der Genese von Rechtsverständnissen, kommt man gar zu dem Schluss, die Stufen 1 und 2 seien vollständig

50 Minnameier, Gerhard: Entwicklung moralischen Denkens aus einer neo-kohlbergschen Perspektive. In: Latzko, Brigitte & Tina Malti (Hrsg.): *Moralische Entwicklung und Erziehung in Kindheit und Adoleszenz*. Göttingen, Bern, Wien, Paris, Oxford, Prag, Toronto, Cambridge MA, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm 2010. S. 47-67. Hier: S. 48.

51 Garz, Detlef: *Lawrence Kohlberg zu Einführung*. Hamburg 1996. S. 172.

52 Dazu etwa: Oser, Fritz & Wolfgang Althof: *Moralische Selbstbestimmung. Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich*. Stuttgart 1992. 2. Teil: Probleme der Moralpsychologie. S. 181-336.

53 Keller, Monika: S. 22 f.

54 ebd. S. 28.

obsolet, da bereits sehr früh durchaus komplexe Vorstellungen der Moralität von Gesetzen empirisch gezeigt werden können.⁵⁵ Auch von anderer Seite ist schon die Trias von Präkonventionell, Konventionell und Postkonventionell angegriffen worden – was das gesamte Modell gefährdet.⁵⁶

Das Bestreben Kohlbergs, sein Modell je nach neuer Erkenntnislage aus den empirischen Untersuchungen anzupassen, führte auch zu einer gewissen Zersplitterung des Modells. Aus den ursprünglichen 6 Stufen wurden so faktisch 12 (die 6 Stufen jeweils geschieden in "Typ A" und "Typ B"), die Kategorien waren dann 3fach geschichtet (in Typen, Stufen und Ebenen).⁵⁷

Bei Kohlberg werden moralische Urteile "so konzeptualisiert, dass sie alle normativen Urteile umfassen"⁵⁸. Dabei gerinnt Moral allerdings zu einer reinen Gerechtigkeitskognition, sodass sich die Frage stellt, ob ein rein autonomer Moral verpflichtetes Urteil in jedem Fall dem Recht überlegen ist. Diese "Geringschätzung des Rechts"⁵⁹ wird aber angesichts Kohlbergs Vergangenheit in ein anderes Licht gerückt. Gerade das "blinde Gehorchen" gegenüber der Hagana hatte ihn in Gefangenschaft gebracht, und der gleiche unkritische Impetus gegenüber der auch gesetzlich abgesicherten Raison d'Etat hatte in Deutschland den Holocaust hervorgebracht bzw. ihn nicht verhindern können. Kohlberg hatte also gute Gründe, das Recht als eigenständige und gleichberechtigte moralische Instanz der Gerechtigkeit gegenüber abzuwerten.

Die grundsätzlich vorausgesetzte Gerechtigkeitsmoral im Stufensystem ist besonders von zwei Seiten angegriffen worden. Zum einen befand man eine kulturelle Orientierung auf das "westliche" Verständnis von Moral. In Reaktion auf diesen Vorwurf wurden Längsschnittstudien in anderen Kulturen durchgeführt. Abgesehen von interkulturell bedingten Schwierigkeiten ergab sich nichtsdestoweniger auch in anderen Kulturen Belege für eine ähnliche stufenweise Entwicklung von Moral⁶⁰. Die

55 Weyers, Stefan: Achtung vor dem Gesetz? Entwicklung von Rechtsvorstellungen und die Koordination von Recht und Moral im Jugendalter. In: Latzko & Malti. S. 159-181, hier: S. 163.

56 Minnameier, Gerhard: Entwicklung moralischen Denkens aus einer neo-kohlbergschen Perspektive. In: Latzko & Malti. S. 47-67, hier: S. 50.

57 ebd., S. 49.

58 Weyers, Stefan. S. 162.

59 ebd.

60 Garz, Detlef: Lawrence Kohlberg zur Einführung. Hamburg 1996. S. 95 ff.

Frage nach dem "Ethnozentrismus von Theorien der Gerechtigkeit"⁶¹ wird dabei eher pragmatisch behandelt und zwar so, "dass im empirischen Feld unter dem vorrangigen Gesichtspunkt der Praktikabilität nach Lösungen gesucht wurde."⁶²

Ein anderer Aspekt wurde von Carol Gilligan, einer Mitarbeiterin (später Kollegin) Kohlbergs, 1982 aufgezeigt.⁶³ Unter dem Titel "In a Different Voice: Psychological Theory and Woman's Development" stellt sie die These auf, Kohlberg (und nicht nur er) folge einem "männlichen Vorurteil" und lege daher die Entwicklung von Jungen und Männern als Normalentwicklung zugrunde. Dagegen setzte Gilligan eine spezifisch "weibliche" Moral und brachte den Begriff der Fürsorgemoral gegen die "männliche" Gerechtigkeitsmoral in Stellung. Gilligan hatte nicht vor, ein Gegenmodell zu Kohlberg zu entwerfen, vielmehr wollte sie das Stufenmodell modifizieren und legt so dem "geschlossenen" die Skizze eines "interaktiven" Modells gegenüber.⁶⁴ Kohlberg griff diese Kritik auf und implementierte Fürsorgemotive der Moral in sein Modell; bei der Analyse der hier untersuchten Dilemmata findet das Anwendung.

Neueste Forschungen gehen ganz andere Wege und suchen nach dem Ursprung der Moral u. a. auch in den Genen und der Evolution. Hier wird Moral dann zu einem nicht gesellschaftlich-psychologischen Phänomen, sondern zu einem genetisch-klinisch-psychologischen, dies (da kontraintuitiv) mit zum Teil verstörenden Auswirkungen auf das Verständnis von Moral insgesamt.⁶⁵

4.2.4 Warum dennoch Kohlberg?

Es erhebt sich nun die Frage, warum angesichts der angesprochenen Kritik und des Alters der Vorlage in dieser Arbeit dennoch auf Kohlberg rekurriert werden soll. Hierfür gibt es mehrere Gründe.

61 ebd., S. 96.

62 ebd.

63 Zu Gilligans Kritik z. B.: Oser, Fritz & Wolfgang Althof: Moralische Selbstbestimmung. Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich. Stuttgart 1992. S. 293-336.

64 Eine tabellarische Gegenüberstellung findet sich im Anhang.

65 z. B.: Christen, Markus: Eine Neurobiologie der Moral? Einschätzungen der Beiträge von Neurowissenschaft und Verhaltensforschung zum Verständnis moralischer Orientierung. In: Fischer, Johannes & Stefan Gruden (Hrsg.): Die Struktur der moralischen Orientierung. Interdisziplinäre Perspektiven. Ethik interdisziplinär 18. S. 49-126.

Zunächst ist Kohlbergs System nach wie vor in der Diskussion, und auch wenn einiges an Kritik durchaus verfängt, ist doch die ursprüngliche Grundlage, nämlich ein strukturgenetisches psychologisches Stufenmodell, immer noch eine brauchbare und auch belastbare Theorie der Moralentwicklung. Trotz durchaus fundamentaler Kritik am Kohlbergmodell und Modifikationen am Modell, die es selbst in Frage stellen, ist es nicht zu seiner Aufgabe gekommen.⁶⁶ Auch die Dialektik von Denken und Handeln ist für die Betrachtung im Roman zu vernachlässigen – da Fiktion eben "gedachtes" Tun darstellt.

Zudem ist Kohlbergs Theorie sehr verbreitet, in Teilen (hier sei nochmals an das "Heinz-Dilemma" erinnert) so sehr, dass man durchaus davon sprechen darf, die Theorie sei zumindest teilweise selbst Teil der Populärkultur.⁶⁷

Schließlich spricht auch noch das Analyseverfahren über Dilemmata für die Anwendung im Roman. Moralische Zwickmühlen machen Entscheidungswege vielfach deutlicher sichtbar als andere Situationen, und die Begründung der gewählten Handlungsalternative ist so sehr erklärungsbedürftig, dass gerade in solchen Zwangslagen auch im Krimi die ansonsten eher latente Moral deutlich und unverstellt an die Oberfläche kommt.

"Ein moralisches Dilemma bringt die Person unter einen Problemlösungszwang, der um so gravierender ist, je weniger man sich entziehen kann, je unmittelbarer man persönlich involviert ist."⁶⁸

Dies gilt auch (eigentlich sogar: besonders) für Romanfiguren; gerade diese Zwänge machen den weiteren Verlauf einer Geschichte besonders sichtbar und lassen ihn enorm zwingend und logisch erscheinen.

66 Minnameier, Gerhard: Entwicklung moralischen Denkens aus einer neo-kohlbergschen Perspektive. In: Latzko & Malti, S. 48.

67 Schließlich, aber das ist nun reine Spekulation, sollte man noch die Autoren berücksichtigen, die natürlich keine Kulturwissenschaftler, Theologen, Pädagogen oder Psychologen sind (Kari Erlhoff z. B. ist Anglistin), die aber aufgrund ihrer Tätigkeit eine Nähe zu entwicklungspsychologischen Themen haben. Auch bei ihnen darf sicher vorausgesetzt werden, dass, wenn sie in diesem Bereich Kenntnisse haben, diese sich am ehesten auf Kohlberg beziehen dürften – der so auch Eingang in die Romane finden könnte.

68 Oser, Fritz und Wolfgang Althof: Moralische Selbstbestimmung. Modell der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich. Stuttgart 1992. S. 36.

5 Analyse einzelner Dilemmata

Im Folgenden sollen drei ausgewählte Dilemmata aus verschiedenen Folgen der drei ??? analysiert werden. Es geht dabei jeweils um unterschiedliche Situationsbeschreibungen, Umfänge und Alternativen. Außerdem stammen die Geschichten aus unterschiedlichen Zeiten und von unterschiedlichen Autoren, die zum Zeitpunkt der Niederschrift auch unterschiedlich alt waren. Es wird gezeigt werden, dass die eingeschlagenen Wege zum Auflösen der Dilemmata sich ähneln und auch, dass die jeweils dargestellten Entscheidungen den gleichen Stufen im Kohlbergmodell zuzuordnen sind, sodass bei aller Veränderung doch eine Konstanz in diesen Bereichen festgestellt werden darf.

Die einzelnen Dilemmata stammen aus:

1. Die drei ??? und der Karpartenhund (original von 1975, deutsch 1978)
2. Die drei ??? - Das Erbe des Meisterdiebs (2002)
3. Die drei ??? - Straße des Grauens (2013)

5.1 "Der Karpartenhund"

Die Romanvorlage stammt von Mary Virginia Carey (*19.05.1925 [New Brighton, England], † 27.05.1994 [Ventura; Kalifornien]). Die Autorin war demnach 50 Jahre alt, als das Werk erschien; ihre Einbürgerung in die USA datiert von 1955; die Familie war aber schon im Geburtsjahr aus England übergesiedelt.⁶⁹

5.1.1 Handlungsüberblick

Die drei ??? helfen einem älteren, gebildeten Herrn (Fenton Prentice), der von mysteriösen Erscheinungen in seiner Wohnung gequält wird. Im Zuge der Ermittlungen stellt sich zusätzlich heraus, dass ein Einbruch in der Umgebung Mr Prentice zum Geschädigten macht; gestohlen wurde eine Glasskulptur, die den titelgebenden Hund⁷⁰

⁶⁹ http://diedreifragezeichen.wikia.com/wiki/Mary_Virginia_Carey

⁷⁰ Der "Karpartenhund" ist eine Erfindung der Autorin, wird aber in den Bereich der Schauergeschichten viktorianischer Prägung gerückt. So soll der Ursprung der Sage in Transsylvanien liegen. Der Hund ist der Geist eines Edelmanns, dessen für die Jagd abgerichteten Hunde ein Kind getötet hatten. Der Vater rächt sich daraufhin am Edelmann, der sterbend seine Rückkehr und Rache in Gestalt eines Hundes ankündigt. Die Geschichte in der Geschichte klingt als osteuropäische Schauersage glaubwürdig.

darstellt. Im weiteren wird eine krankhaft neugierige Hausverwalterin überführt, sich unberechtigt Zutritt zur Wohnung von Mr Prentice verschafft zu haben, ein junger "Hippie" (der bereits erwähnte Sonny Elmquist) kann als Ursache für die Erscheinungen ausgemacht werden. Er hatte mittels einer starken Taschenlampe ein an der Decke aufgehängtes Mandala angeleuchtet, die Reflexion sorgt dann für die Lichtanomalien. Der Karpartenhund wird von einem durch Fehlspekulation verarmten Börsenmakler (er ist auch der Dieb) gegen Lösegeld zur Rückgabe angeboten, kann aber zuvor gefunden werden.

5.1.2 Das Karpartenhund-Dilemma

Ein bedeutendes Kunstwerk mit hohem ideellen Wert ist entwendet worden. Es hat zudem für den Besitzer zusätzlichen persönlichen Wert, da es vom Künstler eigens für ihn geschaffen wurde; der Künstler selbst ist vor Kurzem verstorben. Der Dieb nimmt nun Kontakt mit dem rechtmäßigen Besitzer auf und bietet die Skulptur gegen Zahlung von 10.000 Dollar⁷¹ an.

Dilemma: Soll der Besitzer das (versicherte) Kunstwerk zurückkaufen und somit mit dem Dieb eine geschäftliche Beziehung eingehen, die ihn mittelbar zum Mittäter und Komplizen des Diebes macht, oder ist dem Grundsatz "keine Geschäfte mit Verbrechern" zu folgen?

5.1.2.1 Auflösung des Dilemmas

Der Besitzer entscheidet sich zum Rückkauf des Kunstwerks zu den Bedingungen des Diebes (also unter Ausschluss der Polizei). Er äußert dabei Unbehagen, die drei ??? zeigen sich nicht einverstanden.

"Haben Sie die Polizei verständigt?"

"Das habe ich nicht vor. Ich will auf keinen Fall das Risiko eingehen, den Einbrecher zu verunsichern, dann bekomme ich den Hund am Ende doch nicht wieder!"

"Ich finde, das sollten Sie sich nochmal überlegen", sagte Justus."⁷²

71 1975 waren 10.000 US\$ etwa 24.700 D-Mark wert. Nach heutiger Kaufkraft etwa (dazu sind alle Angaben eher ungenau) 30.000 Euro.

72 Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und der Karpartenhund. Stuttgart 1978. S. 74.

und später, kurz vor der Lösegeldübergabe:

"Nur meine ich, Sie sollten die Polizei von Ihrem Vorhaben unterrichten."

"Nein", sagte Prentice. "Der Karpartenhund ist zu kostbar, um das Risiko eines Verlustes einzugehen. Wenn sich der Dieb bedroht fühlt, zerstört er ihn vielleicht kurzerhand. Wir müssen seine Anweisungen genau befolgen."⁷³

So also der Plan. Tatsächlich kommt es im weiteren Verlauf der Geschichte anders, denn der Hund wird zuvor gefunden.⁷⁴ Das allerdings hat keinen Einfluss auf die Bewertung des Dilemmas, die Entscheidung und Alternativwahl erfolgt ohne das Wissen um den Fund.

5.1.2.2 Bewertung der Lösung

Es gibt hier also zwei Handlungsalternativen. Die eine ist stark an öffentlicher Ordnung orientiert. Der Ruf nach der Polizei ist sowohl das Rufen nach einer höheren Autorität als auch einem rein heteronomen Regelwerk verpflichtet. Es handelt sich also eindeutig um ein Urteil auf Niveau 2. Gleichzeitig gibt es eine latente Gefahr für Leib und Leben ("Sie haben es da mit einem Gewaltverbrecher zu tun. Vergessen Sie nicht, was er mit Earl gemacht hat"⁷⁵), was als dem Kunstwerk gegenüber als höherwertig erachtet wird. Daher lässt sich diese Alternative der Stufe 4 zurechnen, da die Vermeidung der Verletzung anderer (Justus rät ja Mr Prentice ab) über Stufe 3 hinausgeht. Dazu auch später Justus' Stoßseufzer: "Puh! Jetzt müssen wir ihn auch noch vor dem Einbrecher beschützen!"⁷⁶ Ein Übergang zu einer rein autonomen Moral kann hier nicht ausgemacht werden, daher ist Stufe 5 auch von dieser Seite ausgeschlossen.

⁷³ ebd. S. 93.

⁷⁴ Das Lösen eines Dilemmas durch Zerschlagung desselben ist als Motiv in der Populärkultur durchaus verbreitet. Nicht nur bei "Die drei ???" kommt so eine Lösung häufiger vor. Es sei beispielsweise an das den zahllosen Star-Trek-Fans gut vertraute "Kobayashi-Maru" erinnert: James T. Kirk löst als einziger Kadett eine Prüfung der Akademie, deren frustrierender Inhalt eigentlich eine unlösbare Situation darstellt. Ziel ist die Überprüfung der psychischen Stabilität gegenüber einer aussichtslosen Ausgangslage; Kirk manipuliert die Simulationscomputer und kann so die Aufgabe lösen: Er zerschlägt das Dilemma der Prüfung. Dazu z. B. http://en.wikipedia.org/wiki/Kobayashi_Maru, aber auch zahlreiche weitere Publikationen.

⁷⁵ Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und der Karpartenhund. Stuttgart 1978. S. 74. Die Stelle bezieht sich auf einen zuvor niedergeschlagenen Mesner einer benachbarten Kirche, in die sich der Dieb zunächst geflüchtet hatte.

⁷⁶ ebd.

Die andere Alternative ist die Zusammenarbeit mit dem Dieb. Hier nun wird der Wert des Kunstwerks höher bewertet als ein möglicher Regelverstoß bzw. die indirekte Mittäterschaft durch Belohnen des Delikts statt des Sanktionierens. Auch die Gefahr der Verletzung durch den mutmaßlich gewaltbereiten Täter überwiegt nicht den ideellen Wert des geraubten Gegenstands. Die Einordnung dieser Handlungsalternative scheint auf den ersten Blick schwieriger. Grund hierfür ist die Handlungsmotivation, die je nach Blickwinkel als hedonistisch und egozentrisch gelten könnte – der Wunsch das geraubte Gut zurück zu bekommen, oder im Gegenteil als altruistisch – der Wunsch, der Allgemeinheit Kunst zu erhalten. Die Psychologie des Charakters Fenton Prentice legt eher eine Entscheidung aus dem zweiten Blickwinkel heraus nahe. Zudem ist der ökonomische Wert des Werkes über eine Versicherung abgedeckt, sodass der Diebstahl keinen finanziellen Verlust bedeutet, die Lösegeldzahlung aber schon. Da Mr Prentice darüber hinaus bereit ist, äußerstenfalls Nachteile sogar für seine Person hinzunehmen, den finanziellen Verlust ohnehin, kann hier von einer gewissen Selbstlosigkeit ausgegangen werden. Das auch egozentrische Motive mit eine Rolle spielen, lässt sich für eine Bewertung vernachlässigen, da sie die Handlungsmotivation nicht regieren: Es handelt sich um eine Entscheidung auf Niveau 3, Stufe 5.

Die Zusammenarbeit mit Erpressern bzw. Kidnappern wird allgemein gesellschaftlich unterschiedlich bewertet. Es gibt bedauerlicherweise eine ganze "Industrie", die Geschäfte auf dieser Ebene betreibt – man denke etwa an das moderne Piratentum oder die zahlreichen Entführungsfälle, mit denen verschiedene Terrororganisationen ihre Kassen füllen, aber auch an die Geschichte modernen Kunstdiebstahls, in der Rückkäufe gestohlener Exponate durchaus vorkommen. Heute scheint der Wert des Lebens den materiellen Verlust und auch das als Zeichen der Schwäche verstandene Nachgeben in aller Regel zu überwiegen. Dies war nicht immer so, für eine lange Zeit galt die Regel "mit Verbrechern wird nicht verhandelt".⁷⁷ Diese Fokusveränderung im

⁷⁷ Vgl. dazu besonders den "Deutschen Herbst" 1972 und das Verhalten der Regierung darauf. Die Idee eines starken, nicht erpressbaren Staates wurde bis in die letzte Konsequenz durchdacht und auch durchgehalten. Das Leben von Einzelnen wurde dem wesentlich untergeordnet. Siehe z. B.: Kraushaar, Wolfgang: Der nicht erklärte Ausnahmezustand. Staatliches Handeln während des so genannten Deutschen Herbstes. In: Bundeszentrale für politische Bildung: Dossier - Die Geschichte der RAF. Bonn 2007. Die offizielle Haltung der Regierung ist weiterhin die prinzipielle Unerpressbarkeit. Dies wird immer dann deutlich, wenn eine Stellungnahme eingefordert wird. Es gibt keine Bestätigungen von Lösegeldzahlungen an

Wandel der Zeit geht mit einem sich verändernden Grundwertekanon einher; ideelle Werte wie Kunst und das Leben von Menschen werden nun höher bewertet als ökonomische oder staatlich-normative Werte. In gewisser Hinsicht erleben wir somit auch innerhalb der Politik und öffentlichen Moral einen Aufstieg von Stufe 3 oder 4 Richtung Stufe 5 – vordergründig. Die veränderte Haltung der öffentlichen Hand gegenüber Erpressungsfällen kann aber auch durch Gruppendruck indiziert werden. Dabei ist stets nur der eine, aktuelle Fall im Fokus, eine Veränderung der Gesamtfährdung wird nicht kontextualisiert. So haben wir zwar eine Verbesserung der Fürsorge für das einzelne Opfer im konkreten Fall, dabei aber eine unreflektiert bleibende steigende Gefahr (durch die Zahlung von Lösegeldern werden die Gruppen motiviert, weitere Erpressungsoffer zu "besorgen") für die Allgemeinheit, Opfer von Verbrechen zu werden. Ob von Seiten der Sicherheitskräfte eine reflektierte Entscheidung oder nur eine der aktuellen Stimmung geschuldete getroffen wird, muss auch angesichts der Gegner dieser Praxis, die eben diese Verschlechterung der Sicherheitslage anmerken, Spekulation bleiben.⁷⁸

5.2 "Das Erbe des Meisterdiebs"

Die Romanvorlage stammt von André Marx. Marx, Jahrgang 1973, aus Osnabrück stammend, Studium der Germanistik, Sprachwissenschaften und Kunst (abgebrochen), lebt als Schriftsteller in Berlin. "Das Erbe des Meisterdiebs" ist Marx' 17. Titel der Reihe, er ist beim Verfassen 29 Jahre alt. Marx ist mit den drei ??? aufgewachsen und als Fan zum Schreiben der Romane gekommen.⁷⁹

5.2.1 Handlungsüberblick

Der große Gegner der drei ???, Viktor Hugenay, stirbt. Er hinterlässt ihnen einen Brief, darin enthalten ein Rätsel, das zu 6 gestohlenen Bildern führen soll, die zusam-

Erpresser; im Jahr 2006 gab es Bestrebungen, eine Art Lösegeldfonds einzurichten, die aber empört und brüsk zurückgewiesen wurden (z. B. Berliner Morgenpost vom 6. Mai 2006: Regierung gegen Lösegeld-Fonds)

78 Verschiedene politische Gruppen werfen der Regierung vor, durch Lösegeldzahlungen Terroristengruppen zu finanzieren und fordern ein Ändern dieser Praxis. Wenig überraschend findet sich diese Position vor allem in rechtspopulistischen Kreisen wie z. B. der AfD. (z. B.: <https://charismatismus.wordpress.com/2014/11/17/dramadam-fordert-mehr-staatliche-konsequenz-gegenuber-is-und-boko-haram/>, Abrufdatum 19. Dezember 2014).

79 Hoffmann, Sabine: Generation Fragezeichen: Der Herr der drei ???. Hamburg 2002. Spiegel-Online vom 23.10.2001. Abrufbar unter: <http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/generation-fragezeichen-der-herr-der-drei-a-163901.html>. Abrufdatum 12.12.2014.

men einen Millionenwert repräsentieren. Gleichzeitig lernt Justus Brittany kennen und verliebt sich (sehr untypisch für die Reihe) in sie. Sie berichtet von einer Erbkrankheit, die sie erblinden lassen wird, nur eine teure Operation könne das verhindern. Justus fasst den Plan, die Bilder einzusetzen, um diese Operation zu finanzieren. Es gelingt den dreien, die Bilder zu finden; dem Plan des ersten Detektivs, die Polizei nicht einzuschalten, wird zugestimmt. Dann stellt sich heraus, dass Brittany ein falsches Spiel gespielt hat – im Auftrag von Hugenay, der seinen Tod nur vorgetäuscht hat; Dieb der Bilder war ein anderer, Hugenay wollte auf diesem Weg an sie herankommen. Die Bilder gehen zurück an die rechtmäßigen Eigentümer.

5.2.2 Das Meisterdieb-Dilemma

Eine junge Frau ist schwer krank, kann die rettende Operation aber nicht bezahlen. Es gibt einige gestohlene Kunstwerke, deren Diebstahl schon Jahre zurückliegt; an diesem Diebstahl ist keiner der Akteure beteiligt gewesen. Die Kunstwerke repräsentieren einen ökonomischen Wert, der die medizinischen Maßnahmen finanzieren könnte.

Dilemma: Überwiegt das Wohl eines Menschen das Eigentumsrecht anderer, zumal diese anonym (und vielfach auch keine echten Personen, sondern Museen oder Kunstsammlungen) sind und der Verlust der Gemälde durch Versicherungen bereits längst reguliert wurde? Wie ist dabei der Schädigung der Gesellschaft einzuschätzen, die keinen Zugang mehr zu diesen unersetzlichen Kunstwerken erhält? Und in wiefern korrumpiert Verliebtheit eine Entscheidung zugunsten der Kranken in moralischer Hinsicht?

5.2.2.1 Auflösung des Dilemmas

Den Plan, Brittany durch den Verkauf der gestohlenen und versteckten Bilder zu helfen, fasst Justus zunächst allein. Ihm ist das Gesetzlose der Tat bewusst, seine Motivation ist aber nicht ganz eindeutig. Zunächst einmal will er jemandem helfen, der in Not geratenen ist. Er ist sich unsicher über die Moralität seines Vorgehens und fragt seine beiden Freunde über den Umweg einer Verallgemeinerung:

"Na ja, stell dir vor, du hättest eine Million Dollar in der Hand, die ein Multimillionär verloren hat. Würdest du sie ihm zurückgeben oder würdest du damit jemandem helfen, der es wirklich nötig hat? Beispielsweise um ... um eine lebenswichtige Operation zu bezahlen?"

Peter überlegte einen Moment. "Ich würde den Multimillionär fragen, ob er mit dieser einen Million nicht lieber die Operation bezahlen möchte, anstatt sich einen neuen Pool in seiner Villa zu bauen."

"Und wenn er Nein sagt?"

"Dann würde ich ihm die Million wohl geben müssen, denn dann weiß er ja, dass ich sie habe. Wenn ich es nicht täte, würde er mich anzeigen."

"Und was ist mit der Person, die die Operation braucht?"

"Die hätte dann Pech gehabt."⁸⁰

Zuerst streitet Justus ab, seine neue Bekanntschaft habe etwas mit seiner Idee zu tun. Bob gegenüber weist er das brüsk zurück.

"Dass du die Bilder zu Geld machen willst, um damit ... keine Ahnung. Irgendein vermeintlich gutes Werk zu tun. Es ist nicht zufällig möglich, dass Brittany etwas damit zu tun hat? Ist sie vielleicht Umweltaktivistin und hat dich überredet, das Geld den Reichen wegzunehmen und den Armen zu spenden, zum Beispiel Greenpeace oder so?"

"Was ist nur in euch gefahren?", rief Justus aufgebracht. "Ich habe doch nur eine hypothetische Frage gestellt, das ist alles!"⁸¹

Am Ende taucht das Dilemma erneut auf, nun aber konkret. Die Bilder sind gefunden und eine Entscheidung muss getroffen werden. Justus trägt seinen Plan vor. Peter stimmt ihm nun zu – er findet, es seien "bloß Bilder"⁸². Im Übrigen habe man schon "Dutzende gestohlener Bilder zurückgegeben", da dürfe man "ausnahmsweise auch mal welche behalten".⁸³

Bob hat eine differenziertere Sichtweise beizutragen. Er stellt dann auch direkt die Frage "ob das" – gemeint ist der Gesetzbruch, die Bilder zu behalten und zu veräußern – "schwerer wiegen darf als das Schicksal eines einzelnen Menschen."⁸⁴ Er ist

80 Marx, André: Die drei ??? - Das Erbe des Meisterdiebs. Stuttgart 2002. S. 70f.

81 ebd., S. 72.

82 ebd. S. 121. Er wiederholt damit ein Argument, das früher in der Geschichte auch Justus Brittany gegenüber äußert, die sich zunächst zum Schein gegen die Idee sträubt (S. 88).

83 ebd. S. 121.

84 ebd.

sich nicht sicher mit seiner Entscheidung, stimmt aber schlussendlich zu.

Eine weitere Stimme wird von einem Begleiter der drei ??? bei dieser Suche, Pater Raphael, hinzugefügt. Er gibt keinen Ratschlag zu einer Handlungsalternative, rät aber zur Besonnenheit ("Ich bin der Letzte, der über deine – über eure – Entscheidung richten würde. Ich möchte dich nur fragen, ob du dir die Sache wohl und reiflich überlegt hast"⁸⁵).

5.2.2.2 Bewertung der Lösung

Diesem Dilemma klingt das Heinz-Dilemma an. Die Ausgangslage ist recht ähnlich – Einbruch gegen Heilung. Wichtig für die Bewertung ist hier nicht nur die Begründung der Handlung, sondern auch die Motivation. Es kommt ein Bereich hinzu, auf den in der Kohlberg-Kritik verwiesen wurde, nämlich die Domäne der Emotion. Justus' Handeln ist bestimmt von seinen Gefühlen Brittany gegenüber. Die allerdings spielen in den Entscheidungen von Peter und Bob keine Rolle. Pater Raphael bringt eine weitere Facette moralischer Entscheidungen mit ins Kalkül, nämlich die Religion (siehe unten den Abschnitt über Pater Raphael); ebenfalls nur schwer abbildbar über das Stufensystem.

Im Einzelnen:

- Peter: Er entscheidet zugunsten Brittanys, der er helfen möchte. Das ist sogar selbstverständlich für ihn ("Was denkst du denn von mir, Just?"⁸⁶). Er wertet die Gesundheit eines Menschen höher als Kunst oder ökonomische Werte. Dabei zeigt er eine soziale Perspektivenübernahme, was Niveau 1 ausschließt. Zur Rechtfertigung zieht er Leistungen und Verhalten in der Vergangenheit heran (schon viele zurückgegebene Bilder), die ein abweichendes Verhalten nun rechtfertigen. Da er aber kein hedonistisches Ziel verfolgt, kommt auch hierfür keine niedrige Stufe in Frage. Stufe 2 ist also auszuschließen, in Kohlbergs Modelllösung für das Heinz-Dilemma heißt es u. a.: "... um das Leben eines bloßen Freundes oder Bekannten zu retten, würde man keinen Diebstahl begehen".⁸⁷ Schlechtes Verhalten mit gutem aufzuwiegen, ist in der

85 Marx, André: Die drei ??? – Das Erbe des Meisterdiebs. Stuttgart 2002. S. 121.

86 ebd.

87 Kohlberg, Lawrence: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1995. S. 154.

Alltagsmoral tief verwurzelt.⁸⁸ Peters Position enthält sowohl Elemente von Stufe 3 als auch von Stufe 5, wobei die Stufe-3-Position eindeutig überwiegt. Es sind aber Züge autonomer, begründeter Normativität zu erkennen, die zudem reflektiert sind. Hier darf man wohl dennoch eine Klassifizierung auf Stufe 3 vornehmen; die Stufen 4 und 5 kommen aufgrund der Rechtfertigung über frühere gute Taten nicht infrage. Die erste Reaktion Peters auf die hypothetische Schilderung (siehe Zitat dazu) repräsentiert den Wunsch ein "guter Kerl" zu sein, der das Wohl anderer ebenso im Blick hat wie die Regeln. Auch dies ist auf Stufe 3 zu verorten.

Was in Peters Begründung latent mitschwingt, ist ein interessanter Widerspruch, der auch in den Reaktionen auf das Firebird-Dilemma seitens der Fans (siehe unten) auftaucht. Es ist dies die Einschätzung, dass die als menschlich verstandene Reaktion unmoralisch sein kann. Hier: Es mag unmoralisch sein, die Bilder zu behalten, aber menschlich gesehen ist es richtig, Brittany zu helfen. Dieser gefühlte Widerspruch zwischen moralisch Gebotenem und menschlich Richtigem begegnet uns auch an ganz anderen Stellen, beispielsweise in der Diskussion um die Sexualmoral der Kirche. Auch hier verstehen viele Gläubige die moralisch begründete Haltung der Kirche, fassen sie aber als unmenschlich auf bzw. wünschen sich eine menschlichere Haltung.⁸⁹ Hier gibt es u. a. das Phänomen der Entkoppelung der Moral von Nächstenliebe zu beobachten.

- Bob: Seine Position ist unentschieden. Er ist sich unsicher und mag sich kaum festlegen. Seine Zustimmung könnte ebenso dem Gruppendruck ("Jetzt liegt es an dir, Bob [...] Wenn du dagegen bist, dann ... machen wir es nicht"⁹⁰) geschuldet sein wie einer reflektierten Abwägung. Stufe 5 ist somit auszuschließen, denn die ordnet das Individualrecht jeder Person "auf Leben logisch und moralisch anderen Rechten wie dem Eigentumsrecht" vor⁹¹, was eine bestimmtere Entscheidung nach sich zöge.

88 z. B.: Herrmann, Sebastian: Vollmacht für die Sünde. Süddeutsche Zeitung Online vom 20.03.2010. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/wissen/einkauf-im-biomarkt-vollmacht-fuer-die-suende-1.6964>. Abrufdatum 13.12.2014.

89 z.B.: Renzikowski, Christoph: Kirchliche Sexualmoral: Veraltet und realitätsfern. In: Merkur-Online vom 31. Januar 2014. Abrufbar unter: <http://www.merkur-online.de/aktuelles/bayern/kirchliche-sexualmoral-veraltet-realitaetsfern-3341273.html>. Abrufdatum: 21. Dezember 2014. Zu diesem Thema gibt es etliche Presseveröffentlichung etwa dieses Inhalts.

90 Marx, André: Die drei ??? - Das Erbe des Meisterdiebs. Stuttgart 2002. S. 123.

91 Kohlberg, Lawrence: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1995. S. 155.

Bob zeigt aber dennoch soziale Perspektivenübernahme, er versucht abzuwägen, und zwar die Schwere des Rechtsbruchs gegen die Schwere der Erkrankung. Er qualifiziert somit beide Elemente und demonstriert ein differenziertes Verständnis sowohl der Rechtslage als auch des medizinischen Befunds samt der weiteren Folgen für Brittany. Daher ist sein Verhalten wohl als eines einzuordnen, das Stufe 4 im Übergang zu Stufe 5 repräsentiert.

- Justus: Hier fällt die Zuordnung am schwersten. Wesentlich für die Klassifizierung ist die Bewertung seiner Motivation. Grundsätzlich ist seine aus einer eindeutigen Fürsorgemoral heraus getroffene Entscheidung der Stufe 5 zuzurechnen. Negativ muss aber bewertet werden, dass er im Überschwang der Gefühle handelt. Natürlich gehört, wie bereits gezeigt, Emotion mit zu einem moralischen Urteil (was im Kohlbergmodell stark unterrepräsentiert ist). Auf der anderen Seite kann mit seiner Entscheidung auch eine Hoffnung auf weitere Zuwendung seitens der neuen Liebe verbunden sein. Ist dies die Motivation, liegt ein egoistisches, hedonistisches Motiv zugrunde und wird nur mit dem Anschein der Fürsorge ummantelt. In der Auflösung des Falles erreicht Justus denn auch ein Brief Hugenaus, der diese Ansicht vertritt:

"Dieses Mal geriet deine Moral, die ich schon fast als unerschütterlich zu akzeptieren bereit war, ins Wanken. Du warst bereit, dich gegen Recht und Gesetz zu stellen. Gewiss wirst du diesem Vorwurf entgegenhalten, dass du es nicht zu deinem eigenen Vorteil tun wolltest, sondern einzig und allein für Brittany. Du wolltest ein gutes Werk tun! Doch wenn du ehrlich zu dir selbst bist, Justus, wirst du zugeben müssen, dass du es damit letzten Endes doch ganz für dich allein getan hättest. Schließlich ist Liebe nichts anderes als grenzenloser Egoismus."⁹²

Die Idee von Liebe als Egoismus wird von einigen Philosophen so vertreten.⁹³ Konsequenz zu Ende gedacht ist dann aber alles menschliche Handeln egoistisch, der Begriff somit nutzlos.⁹⁴ Entscheidend ist vielmehr, ob Justus aus Sorge um einen geliebten Menschen gehandelt hat oder um selbst einen Benefit aus der Situation zu

⁹² Marx, André: Die drei ??? - Das Erbe des Meisterdiebs. Stuttgart 2002. S. 131f.

⁹³ z. B. Precht, Richard David: "Selbstlose Liebe ist Unsinn". Handelsblatt-Interview vom 28.05.2009. Online unter: <http://www.handelsblatt.com/panorama/kultur-literatur/richard-david-precht-selbstlose-liebe-ist-unsinn-seite-3/3186590-3.html>. Abrufdatum 13.12.2014.

⁹⁴ Zum allgemeinen Egoismus aller Dinge sei auf die Vertreter eines radikalen Konstruktivismus' ebenso verwiesen wie auf neoliberale Denktraditionen. Zu einem motivationslosen und somit auch emotionsfreien Verbrechen hat auch Dostojewskijs "Schuld und Sühne" allerhand zu sagen.

gewinnen, der über die Freude an der Gesundheit seiner Freundin hinausgeht. Es wäre zynisch anzunehmen, Fürsorge sei egoistisch. Folge wäre eine völlige Aufgabe von Solidarität und eine Verhöhnung von Eltern, die sich um ihre Kinder sorgen, ja sogar aller Menschen, die sich umeinander sorgen.

Es gibt einen weiteren Punkt zu bedenken. Justus ist sich im Klaren darüber, dass er eine "falsche" Entscheidung trifft. Er zögert, wie gezeigt, die Idee mit seinen Freunden zu besprechen, und schämt sich augenscheinlich auch in der konkreten Situation der Entscheidung, danach (in Folge des Verrats) erst recht. ("Er hatte auf der ganzen Linie versagt. [...] Er war blind gewesen."⁹⁵) Natürlich löst auch die Entscheidung in moralischen Dilemmata nicht das Falsche der jeweils anderen Entscheidung in nichts auf – die Implikationen bleiben selbstverständlich die gleichen –, sodass eine gewisse Scham auch bei einer bewussten, reflektierten Entscheidung entstehen kann. Die Entscheidung für die eine Alternative ist immer auch eine gegen die andere. Dennoch befleckt das schuldbewusste Verhalten die ansonsten einwandfreie Entscheidung.

Ob Justus Hugenays Standpunkt teilt, lässt sich nicht feststellen. Hinweise auf zu erwartende Belohnungen Brittanys werden nicht gegeben. Letztlich wird Justus' Hilfsbereitschaft ausgenutzt, das aber kann ihm bei einer Bewertung der moralischen Entscheidung nicht zum Nachteil gereichen. Dennoch lassen sich egoistische Motive nicht ausschließen (und somit der altersgerecht charakteristische scheinbare Rückfall in Stufe 2), die ganze Tragweite des Urteils scheint auch nicht in Blick genommen zu werden, sondern nur ein Nahziel. Daher scheidet eine Einordnung in Stufe 5 aus. Für Justus' Entscheidung bleibt so nur Stufe 4 1/2 als Kategorisierung übrig.

- Pater Raphael: Der Pater hält sich aus der tatsächlichen Entscheidung heraus und ist genau genommen kein Beteiligter am Dilemma. Stattdessen ordnet er die Wahl zwischen richtig und falsch Gott zu.

"Ich kann dir nicht sagen, was richtig und was falsch ist. Das weiß nur der allmächtige Vater. Es gibt keinen einfachen Weg und keine einfache Antwort. Ich möchte nur, dass

95 Marx, André: Die drei ??? - Das Erbe des Meisterdiebs. Stuttgart 2002. S. 130.

du dir hundertprozentig sicher bist, dass der Weg, den du gehen möchtest, auch wirklich deiner ist."⁹⁶

Pater Raphael demonstriert hier zunächst eine soziale Perspektivenübernahme. Er trifft keine Entscheidung, gibt aber einen Rat zur Verantwortung jedweder Entscheidung. Er erkennt, dass – wie für ein Dilemma typisch – jede Entscheidung immer auch eine Entscheidung gegen eine verantwortbare Alternative darstellt. Im Dilemma werden Rechte und Pflichten gegeneinander abgewogen; kommt man zu dem Schluss das eine überwiege das andere, ist jenes damit aber natürlich nicht außer Kraft gesetzt. Jedes Recht und jede Pflicht sind vollumfänglich weiter gültig; Pater Raphael ist sich darüber eindeutig im Klaren. Im gewählten Beispiel hält er eine unzweifelhaft richtige Entscheidung für prinzipiell nicht logisch deduzierbar und transzendiert diese daher auf Gott hin. Der Pater hat zudem nicht nur die mittelbaren, sondern auch die längerfristigen Folgen einer Entscheidung erfasst und leitet dazu an, diese mit zu bedenken.

Obwohl Pater Raphael sich aus der eigentlichen Entscheidung heraushält, trifft er dennoch ein Urteil: Obgleich Zeuge des Geschehens und des Eingreifens mächtig, verzichtet er auf seinen Einfluss, deutet aber Einverständnis mit beiden Handlungsalternativen an. Seine Handlungsmaxime ist an die Gewissens- und Entscheidungsfreiheit der drei ??? und auch Brittanys rückgebunden. Man darf sogar kosmologische Motive voraussetzen, da er gleich zwei Mal auf die gesamte Tragweite der Entscheidung aufmerksam macht. Möglicherweise könnte man Pater Raphaels Urteil einer (hypothetischen) Stufe 7 zurechnen, mit der Kohlberg experimentiert hatte, die allerdings nicht Einzug in das Stufensystem erhielt⁹⁷.

5.3 "Die Straße des Grauens"

Dieser Roman wurde von Kari Erlhoff, Jahrgang 1979, Anglistin, verfasst. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung (2013) war Erlhoff 34 Jahre alt. Bislang hat sie 13 Romane um die drei ??? verfasst, weitere Veröffentlichungen stehen an.

⁹⁶ Marx, André: Die drei ??? - Das Erbe des Meisterdiebs. Stuttgart 2002. S. 123.

⁹⁷ zu einer hypothetischen 7. Stufe: Kohlberg, Lawrence: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1996. S. 117-122.

5.3.1 Handlungsüberblick

Die Straße des Grauens präsentiert eine Art Roadmovie bzw. -story. Ein Entführungsfall (Opfer ist der väterliche Freund und Polizeichef im Ruhestand von Rocky Beach, Samuel Reynolds) entwickelt sich zu einem Schlagabtausch mit einem smarten Gegenspieler. Die drei ??? werden buchstäblich in die Wüste geschickt, ausgestattet mit gefälschten Pässen und sogar Waffen. Im Verlauf der Geschichte wird Bob auch noch entführt. Um am Ball bleiben zu können, schrecken Justus und Peter vor kaum etwas zurück, auch nicht vor Diebstahl (sie entwenden ein Fahrzeug und Bargeld, und zwar von einem Handlanger eines beteiligten Mafiabosses). Bob kann befreit werden, wobei sich herausstellt, dass er von einem Trittbrettfahrer gekidnappt wurde. Tatsächlich treibende Kraft ist der schon erwähnte Mafioso, Grey mit Namen⁹⁸, der sich einen Sport aus dem Schlagabtausch mit den drei ??? macht. Er spricht Justus mit "Holmes" an und nennt sich selbst "Moriarty". Der Fall wird aufgeklärt, Reynolds in Freiheit gesetzt, Grey verbleibt aber unbehelligt und in Freiheit. Der erste Detektiv behält einen Ring mit Codes, den er nicht den Ermittlungsbehörden übergibt, da er ahnt, ihn noch zu benötigen – dies ein für die drei ??? seltener Cliffhanger.

Überhaupt ist dieser Band etwas untypisch in der Anlage, dennoch sind genügend seriencharakterbildende Elemente enthalten. So sind beispielsweise knifflige Rätsel zu lösen, die jeweils zum nächsten Rätsel führen; Plots dieser Art sind für "Die drei ???" schon seit Beginn der Reihe typisch.

5.3.2 Das Firebird-Dilemma

Zwei Menschen sind entführt worden. Der Weg zur ihrer Befreiung führt durch die Wüste, ein Fahrzeug und auch etwas Bargeld sind unabdingbar nötig. Die eigenen Geldmittel sind verbraucht, das Fahrzeug ist infolge Beschädigung durch Dritte unbrauchbar. Sowohl Geld als auch ein Fahrzeug⁹⁹ können jedoch entwendet werden, von einem Mitarbeiter des mutmaßlichen Drahtziehers des Verbrechens, der zuvor

⁹⁸ Grey taucht das zweite Mal in der Drei-???-Reihe auf. Er nennt sich nach Sherlock Holmes' legendärem Gegenspieler so, bezeichnet Justus auch dementsprechend als "Holmes". Diese als Apostrophierung zu verstehende Benennung gibt es öfters, erstmals im allerersten Band der Reihe (Die drei ??? und das Gespensterschloss) von 1964, dort in verächtlicher Konnotation, sonst oft anerkennend.

⁹⁹ Das Fahrzeug gibt den Namen für dieses Dilemma: Es handelt sich um einen Pontiac Firebird, ein amerikanisches Muscle-Car; in diesem Fall ein Fahrzeug der zweiten Generation aus den 70er Jahren.

überwältigt wurde.

Dilemma: Überwiegt die (keineswegs gesicherte) Freiheit von Entführten ein gewalt-sames, durchaus schwerwiegendes Eigentumsdelikt?

5.3.2.1 Auflösung des Dilemmas

Die konkrete Situation stellt sich als Action-Sequenz dar, inklusive Bedrohungssi-tuation mit einer Waffe. Insofern ist hier im Vorfeld keine besonders reflektierte Handlungsanalyse seitens der Protagonisten zu erwarten, sondern eine Augenblicks-entscheidung, die wohl "aus dem Bauch heraus" getroffen wird. Freund Bob ist in Gefahr, Freund Reynolds entführt, ein Gegner überwältigt: das Duo von Peter und Justus greift zu. Peter ist dabei unwohl, eine echte Alternative sieht er aber auch nicht. Die Reflexion gibt es aber dennoch: Sie wird im Anschluss an die Klärung der Lage geleistet, nicht der Entscheidung zuvorlaufend. Der Handlungsstrang wirkt zwar unangenehm vertraut aus Film und TV, nichtsdestoweniger (evtl. auch des-wegen) glaubwürdig.

5.3.2.2 Bewertung der Lösung

Justus und in geringerem Maße auch Peter betrachten ihre Situation als alternativlos. Jedenfalls dann, wenn das eigentliche Ziel – die Befreiung beider Freunde – weiter verfolgt werden soll.

"Wir haben gerade einen Wagen geklaut!" Peter schnallte sich mit zitternden Händen an.

"Und eine Geldbörse", fügte Justus voller Ingrimm hinzu. "Aber es ging nicht anders."¹⁰⁰

Wie im Sujet des Krimis oft gehört und gesehen, besteht der Entführer auf dem Aus-schluss der Polizei, mehr noch, er stellt Regeln auf, denn er verfolgt keine finanziellen Interessen, sondern ist durch das geistige Kräftemessen mit einem intelligenten Gegner ausreichend motiviert. Die Entführung wird so zu einem grausamen Spiel mit vier Hauptregeln – keine Polizei, keine Eltern oder Freunde dürfen involviert werden,

¹⁰⁰Erlhoff, Kari: Die drei ??? - Straße des Grauens. Stuttgart 2013. S. 96.

jeder Anweisung ist bedingungslos zu folgen, alle Fähigkeiten und überlassenen Ausrüstungsgegenstände sind zu verwenden.¹⁰¹ Aus Sorge um den Freund gehen die drei ???¹⁰² darauf ein. Damit ist eine Entscheidung gefallen, aus der das weitere Geschehen in gewisser Hinsicht logisch, stringent und schicksalhaft folgt. Jedes Abweichen von der ursprünglichen Entscheidung hätte nicht kalkulierbare Folgen – da nicht genügend Information über den Entführer vorliegen, um zu begründbaren Vorhersagen über sein Verhalten zu gelangen.

Also fügen sich die beiden und verfolgen mit Konsequenz ihr Ziel. Dabei diskutieren sie die Alternativen.

"Zwei Menschenleben liegen in unseren Händen. Wir können nicht die Polizei verständigen und wir können auch niemanden sonst um Hilfe bitten."

Peter winkte ab. "Natürlich weiß ich das, aber mit dem, was wir gerade machen, könnten wir im Knast landen, sind vorbestraft und können unser Detektivbüro für alle Zeiten aufgeben."

"Und doch würde ich so ein Leben der Gewissheit vorziehen, dass ein Mensch wegen uns sterben musste", sagte Justus leise.¹⁰³

Diese Diskussion zeigt recht genau den Übergang von Niveau 2 zu Niveau 3 im Stufensystem. Peter lässt sich (zumindest teilweise) noch von einer Sanktionierung der eigenen Handlung motivieren, die an heteronomer Normativität orientiert ist. Justus hat dieses Niveau bereits überwunden und handelt stärker autonom, zudem ist er ausgerichtet am Wohl seiner Freunde. Auch hier lassen sich Elemente des Heinz-Dilemmas finden, wenngleich die Gesamtsituation nicht ganz vergleichbar ist.

Der Unterschied liegt in der Unmittelbarkeit der Handlung im Heinz-Dilemma. Der Einbruch und vor allem der Diebstahl des Medikaments haben eine direkte Folgewirkung: die Gesundung und das Überleben des geliebten Menschen. Im Firebird-Dilemma erlauben Diebstahl von Fahrzeug und Geld nur, die Suche fortzusetzen, deren glückliches Ende zwar erhofft, keineswegs aber garantiert werden kann. In der Qualifizierung der Ergebnisse ist die Wirkung aufgrund dieser fehlenden Unmittel-

¹⁰¹ebd. S. 9f.

¹⁰²Bob wird erst im weiteren Verlauf gefangen genommen, daher sind die drei zunächst noch komplett.

¹⁰³Erlhoff, Kari: Die drei ??? und die Straße des Grauens. Stuttgart 2013. S. 96f.

barkeit also erheblich geringer zu veranschlagen. Daher müsste eventuell sogar das Dilemma anders gefasst werden, nämlich so: "Rechtfertigt die Möglichkeit zum Fortsetzen der Suche nach den Entführten den Diebstahl von Auto und Geld?".

Hier wird nun ein Kernpunkt bei der Abwägung der Handlungsalternativen in moralischen Dilemmata sichtbar. Die Qualifizierung von Geld gegen Gesundheit scheint noch recht leicht lösbar, auch Geld gegen unersetzbares Kulturgut mag noch einfach zu bewerten sein. Hier nun aber halten sich die beiden Alternativen deutlicher die Waage. Peter ist sich dieses Umstands bewusst, und Justus versucht daraufhin, die Frage zu reformulieren. Für ihn geht es nun um Leben und Tod – er erhöht sozusagen argumentativ den Einsatz und verändert somit die Dilemmavariablen. Es geht ihm bei den Beurteilungsgrundlagen nun nicht mehr nur um das Fortsetzen der Suche, sondern um das Leben der Entführten. Diese sind gar nicht unmittelbar in Lebensgefahr, denn diese Drohung wird nicht ausgesprochen. Justus rekonstruiert die Situation also so, dass die Parameter besser zu seiner Entscheidung passen.

Diese Form reziproker Rechtfertigung findet viele Parallelen im alltäglichen Miteinander. Im Erschrecken über die eigene, vielleicht impulsiv begangene Tat, sucht der Handelnde nach einer tragfähigen Begründung – und findet selbst dann eine, wenn faktisch keine da ist. Er erfindet sich seine rechtfertigende Vergangenheit dazu, vielfach so, dass er selbst davon überzeugt ist, keine Fiktion zu schildern, sondern die lautere Wahrheit.

Justus ist sich aber im Klaren, in einer möglicherweise verhängnisvollen Handlungskette gefangen zu sein.

"So ungern er es zugab: Das, was Peter und er taten, war definitiv kriminell. Und die Tatsache, dass sie zwei Menschenleben retten mussten, änderte daran nichts. [...] Außerdem waren sie schon viel zu weit gegangen. An Umkehr war nicht mehr zu denken. [...] Er hatte die Linie übertreten und nun konnte er nicht zurück."¹⁰⁴

Sichtbar wird hier nochmals in aller Deutlichkeit, dass mit der Entscheidung für das eine Recht bzw. die eine Pflicht das andere Recht (die andere Pflicht) nicht auf-

¹⁰⁴Erlhoff, Kari: Die drei ??? - Die Straße des Grauens. Stuttgart 2013. S. 99.

gehoben ist. Moralisch mag der Raub noch vertretbar sein, justiziabel ist er in jedem Fall. Die beiden wissen das und verhalten sich dementsprechend schuldbewusst.¹⁰⁵

Auch dieses Dilemma lässt sich letztlich durch Zerschlagung lösen. Justus und Peter befreien Bob, überwältigen und übergeben den Entführer der Polizei und verschaffen sich die Mittel, den Drahtzieher Mr Grey zur Herausgabe Reynolds' zu bewegen. Sie werden nicht angeklagt. Grey aber fasst das Handeln der drei so zusammen: "Nun, wie wir gesehen haben, heiligt der Zweck Ihrer Ansicht nach durchaus die Mittel"¹⁰⁶

Gegen Ende des Buches, im "Showdown", gewinnt Justus seine Überlegenheit zurück. Das passt zu seinem Charakter und ist somit stimmig. Er trifft nun auch wieder Entscheidungen, die nicht so emotional zu verorten sind, seine an Gerechtigkeitsmoral ausgerichtete Grundhaltung schlägt wieder durch. Grey möchte den Entführer ("Palmer") in die Finger bekommen, da dieser ihn enttäuscht hat. Peter und Justus hatten ihn überwältigt, geben nun aber den Ort nicht preis, an dem Palmer sich aufhält, dies auch nicht angesichts von Drohungen.

"Palmer ist ein widerlicher Zeitgenosse, Holmes. Überlassen Sie ihn getrost mir."

Justus schüttelte den Kopf. "Das kann ich nicht. Palmer gehört vor ein Gericht."

"Und wenn er ebenfalls einen guten Anwalt hat?"

Justus zögerte nur kurz. "Auch dann!"¹⁰⁷

Diese Entscheidung kann man leicht auf Stufe 5 lokalisieren. Die Lösung für das Firebird-Dilemma hingegen zeigt die Schwächen, die Kohlbergs Modell angesichts von Fürsorgemoral aufweist. Den ganzen Verlauf berücksichtigend wäre aber die Einordnung wie folgt vorzunehmen: Peter und Justus handeln zusammen und fällen eine Entscheidung in Kommunikation. Peter vertritt dabei Stufe 4, Justus Stufe 5. Dennoch fehlt hier die Reflexion, was die Taxierung eher nach unten tendieren lässt. Man kann also insgesamt von einem Urteil im Übergang von Stufe 4 nach 5 sprechen.

¹⁰⁵ebd. S. 111.

¹⁰⁶ebd. S. 138. die Wendung "der Zweck heiligt die Mittel" wird auch bei der Befragung von Fans nach ihrer Einschätzung von Justus' Verhalten genannt. Siehe unten, Originalkommentar im Anhang.

¹⁰⁷ebd.

5.3.2.3 Reaktionen von Rezipienten

Bislang ist gezeigt worden, dass und wie innerhalb des Drei-???-Kosmos diverse unterschiedliche moralische Dilemmata geschildert und gelöst werden. Es darf davon ausgegangen werden, dass sowohl Dilemmata als auch Lösungen von den Autoren und dem Verlag als möglichst allgemeinverbindlich angesehen werden. Es bleibt aber die Frage, wie die Rezipienten dazu stehen. Für diesen Zweck habe ich eine Anfrage zum Firebird-Dilemma in zwei Facebook-Fangruppen gestellt, die einige Reaktionen erbrachte.¹⁰⁸

Dabei hielten sich positive und negative Aussagen nahezu die Waage, die Datenbasis reicht aber nicht aus für eine statistische Auswertung. Exemplarisch soll hier eine positive einer negativen Wertung gegenübergestellt werden.

Zunächst also eine handlungsbejahende Reaktion:

O. S.: "Also, wenn ein Freund in Gefahr ist, dann bricht man Vorsätze und Regeln. Ich bin der Meinung, dass Justus sich durchaus richtig verhält, auch wenn man Unrecht nicht auch mit Unrecht bekämpfen sollte. Unser Erster tut das, weil er sich sicher ist, dass Peter und Bob das Gleiche für ihn tun würden. Im Vordergrund steht die Freundschaft zwischen 3 Jungen, wo jeder auf die jeweils anderen zählen kann. Kurz und knapp: Jawoll, gut gemacht."

Wirft man einen Blick in Kohlbergs Modell, wird man bei dieser Antwort auf der Suche nach einer Kategorisierung rasch fündig:

"Den Erwartungen zu entsprechen, die nahestehende Menschen oder Menschen überhaupt an mich als Träger einer bestimmten Rolle (Sohn, Bruder, Freund usw.) richten. [...] Es bedeutet, dass man Beziehungen pflegt und Vertrauen, Loyalität, Wertschätzung und Dankbarkeit empfindet"¹⁰⁹

Dies sei nur erwähnt, da es so idealtypisch passt; die zitierte Definition zu "was rech-

¹⁰⁸Die kompletten Antworten nebst der Frage dazu finden sich im Anhang. Im Internet abrufbar unter <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=901377096546654&set=gm.10152404850707251&type=1&theater> und <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=895786410439056&set=gm.598836726910354&type=1&theater>. Abrufdatum 16.12.2014.

¹⁰⁹Kohlberg, Lawrence: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1995. S. 130.

tens ist" bestimmt Niveau 2, Stufe 3. Klar ist aber, dass hier die Hilfeleistung alle anderen Motivationen überwiegt. Erstaunlicherweise ist sich der Verfasser der Zeilen sicher, dass Justus aufgrund einer Verpflichtung auf Gegenseitigkeit handelt. Das wird im Roman so nicht angesprochen und entspringt daher zum einen der Gerechtigkeitserwartung des Rezipienten, zum anderen identifiziert sich der Schreiber mit den Romanfiguren, als seien diese Bekannte oder Freunde, deren Reaktionen und Handlungsmotivationen sich aufgrund der gemeinsamen Geschichte gut vorhersagen lassen. Die im Roman gezeigte Moral entspringt dabei einer anderen Erwartung, Justus handelt (wie gezeigt) nicht aufgrund einer Analyse der zu erwartenden Handlungen Bobs oder Peters im umgekehrten Fall, sondern aus eigenem Antrieb und auch (in gewisser Hinsicht) für sich selbst. Er möchte nicht damit leben müssen, sein Freund habe Schaden genommen, weil er nicht alles versucht hätte (siehe Zitat S. 33). Dieser Kommentator entnimmt also nicht dem Buch dessen inhärente Moral, sondern identifiziert sich so mit dem Geschehen, dass er seinen eigenen Wertekodex mit dem Geschilderten in Übereinstimmung zu bringen weiß.

Eine ganz andere Sichtweise spiegelt der folgende Kommentar wider:

P. K.: "Ich finde, die drei – was mich nicht (sic!) stört – übersteigen so manches Mal ihre Kompetenzen. Dafür gibt's die Polizei, die eingriffrechtliche Befugnisse hat, wenn Gefahr besteht. Außerdem stehen so manche Taten total außer Verhältnis. Oft kommen sie auch trotz strafbarer Handlungen davon, weil sie dicke mit der Polizei sind. Auch das ist nicht ok. In "die Straße des Grauens" übertreiben sie strafrechtlich dann so richtig. Ob moralisch richtig oder nicht, sowas gehört nicht in ein drei-Fragezeichen-Hörspiel. Wir können nicht mit dem Argument, dass die anderen die Bösen sind, Straftaten begehen. Da könnten wir ja genauso gut in den Irak einmarschieren und da Menschen foltern ... oh Moment ... machen wir ja schon"

Erstaunlicherweise enthält diese Aussage gleich zwei interessante Widersprüche. Insgesamt wird das Handeln Justus' negativ bewertet. Dabei wird die Wertung aber eingeleitet mit der Parenthese, dass den Verfasser die Kompetenzüberschreitung nicht stört. Das Gleichsetzen der sprachlos machenden Machenschaften von Organen der USA im Kampf gegen den Terror mit dem fiktionalen Geschehen auf völlig anderer Ebene in "Straße des Grauens" zeigt eine formale, stark an einer beinahe absoluten

Normativität ausgerichteten Gerechtigkeitslogik. Die Frage nach der Moral, auch dies sehr spannend, wird als irrelevant angesehen. Es könne ruhig, so darf man das wohl verstehen, moralisch geboten und in Ordnung sein, im geschilderten Dilemma Gesetze zu brechen, es dürfe dennoch nicht geschehen. Die drei ??? als moralisch unangreifbare Vorbildfiguren werden demnach als befleckt, als untypisch und falsch handelnd wahrgenommen, wenn sie – warum auch immer (!) – Gesetze brechen.

Diese Meinung ist in Kohlbergs Modell praktisch nicht verortbar. Im Grunde genommen wird die Fragestellung nach der Gerechtigkeit von Regeln (die ja auch in der Entwicklung von Rechtsvorstellungen eine wichtige Rolle spielt) hier umgedreht und nach der Rechtmäßigkeit von Gerechtigkeit gefragt. Basis dafür scheint zu sein, das Gesetze gerecht zu sein haben, diese "Basisgerechtigkeit" wird a priori gesetzt und weder reflektiert noch in irgendeiner Form angefragt: "Man" weiß wohl einfach, was richtig und was falsch ist. Natürlich ist die Aussage insgesamt völlig inkohärent und zeigt mehrere, sich widersprechende Positionen. Interessant bleibt aber die strikte Trennung von Recht und Moral. Auch dies ist in keiner Weise durch die literarische Vorlage angelegt.

In weiteren Reaktionen wird außerdem deutlich, dass die Stellungnehmenden in aller Regel sehr deutlich zwischen Fiktion und Wirklichkeit unterscheiden (z. B. C. W.: "es ist natürlich so: der Erste erwischt dramaturgisch bedingt natürlich auch immer die Richtigen" oder S. H.: "Aber die Folge ist sowieso ziemlich an den Haaren herbeigezogen, finde ich"), wobei aber auch eine gewisse Vorbildfunktion durchschimmert (z. B. N. H.: "Ich werde mir jetzt aber auch noch mal die Folge sehr genau anhören und währenddessen mich fragen, was ich getan hätte.").

Eine weitere Stimme empfindet gerade den Regelbruch als anregend, da er realistisch sei. (T. H.: "Weil immer nur gut und vorbildlich geht doch nicht. [...] Gerade die kleinen Übertretungen des Gesetzes machen die drei für mich persönlich realer.") Ähnlich wie im Kommentar von P. K. wird hier ein Normalzustand angenommen, in dem Moral als hinderlich, mindestens aber anstrengend und nicht erkenntnis- oder handlungsleitend wahrgenommen wird, auch hier wäre eine Trennung von Moral, Realität und Gerechtigkeit in drei nur mittelbar miteinander verknüpfte Bereiche

keineswegs widersprüchlich. Das Handeln 'Justus', obgleich diskutiert, erklärt und moralisch begründet, wird als unmoralisch wahrgenommen; "gut und vorbildlich" als gesetzeskonform interpretiert. Es ist fraglich, ob so eine Sichtweise über das Stufenmodell korrekt einzuordnen wäre. Moralisch richtiges Verhalten, so, wie es hier definiert ist, findet sich wieder auf Niveau 2, Stufe 3:

"1. Das Verlangen, in den eignen Augen und in denen anderer Menschen als "guter Kerl" zu erscheinen; [...] 4. der Wunsch, die Regeln und die Autorität zu erhalten, die ein stereotypes "gutes" Verhalten rechtfertigen"¹¹⁰.

Das aber ist der Kommentatorin aber nach eigenem Bekunden als Dauerzustand nicht denkbar. "Immer nur selbstlos anderen zu helfen" ist ihr erstrebenswert, aber unrealistisch. Dass die drei ??? dies gewöhnlich doch tun, scheint also nicht (nur?) vorbildlich, sondern eben realitätsfern.

Hier findet sich also die im Meisterdieb-Dilemma auch schon aufgefundene Spur der Trennung von Moral und Menschlichkeit wieder. Sicher wäre es einen genaueren Blick wert, diesem scheinbaren oder tatsächlichen (?) Antagonismus nachzugehen. Es scheint hier einen Hinweis darauf zu geben, dass Moral zunehmend als rein heteronomes, autonom nicht nachvollziehbares Konstrukt wahrgenommen wird. Die Rolle der Moral wird folgend von "Menschlichkeit" übernommen, Moral zu einer Art Gelehrtenethik mit erhobenem Zeigefinger und etwas weltfremd abqualifiziert. Verfestigt sich solch ein Trend, kann das nicht gut sein.

110 Kohlberg, Lawrence: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1995. S. 129.

6 Zusammenschau der Ergebnisse

Die Ergebnisse aus den Beispieldilemmata ergeben ein einheitliches Bild. Natürlich sind bei Protagonisten in der Adoleszenz die für diese Altersstufe charakteristischen Moralstufen zu erwarten; also die Stufen 3 und 4 sowie 4 1/2 und der beginnende Übergang zu Stufe 5. Dass die drei ??? diesem Ergebnis entsprechen, ist also kaum überraschend.

Wichtiger sind die Begründungsebenen. Es gibt ein Muster innerhalb der Diskussionen um moralische Dilemmata. Es werden jeweils Handlungsalternativen dargestellt, die schlussendlich getroffene Entscheidung ist dabei in Kohlbergs Stufenmodell auf einer höheren Stufe zu verorten als die abgelehnte Alternative. Insofern wird die Diskussion also nicht nur um die Handlungsalternativen innerhalb des Dilemmas geführt, sondern auch strukturgebend von verschiedenen Ebenen und Stufen aus beleuchtet. Dramaturgisch hat dies den Vorteil, dass die getroffene Entscheidung innerhalb der Geschichte besser begründet scheint; außerdem wird einer höher stehenden Moral Geltung verschafft. Negativ muss angemerkt werden, dass so keine Reflexion der Alternativen auf Augenhöhe stattfindet oder dargestellt würde.

Es lässt sich belegen, dass über den beobachteten Zeitraum von 1975 bis 2013 keine signifikante Änderung in der Grundmoral der drei ??? zu erkennen ist. Stets wird Werten der Vorzug eingeräumt, werden autonome Entscheidungen reflektiert begründet und gegen heteronome Normativitäten abgewogen, stehen Hilfe für in Not geratene und die Sorge um Leib und Leben anderer als höchste Werte außer Frage. Natürlich ist eine Krimireihe stets auch der Gerechtigkeit verpflichtet.

Diese Konstanz mutet dennoch erstaunlich an angesichts einer Welt, die sich immer schneller zu drehen scheint. Eingangs war die Vermutung geäußert worden, die Rezipienten flöhen des Nachts in eine Zeit zurück, in der alles noch einfacher und alle Probleme lösbar schienen. Das legt nahe, dass die Zeiten sich geändert hätten, dass die Welt heute wirklich komplizierter sei. Das ist aber keineswegs so sicher. Denkt man an die weltpolitische Lage im Geburtsjahr der drei ???, fallen einem die damals jüngst zurückliegende Kubakrise ein, der Kalte Krieg mit dem scheinbar unversöhnlichen Gegensatz der Blöcke, das durchaus imperial zu nennende Ringen um Macht

und Einfluss überall auf der Welt von Seiten der USA wie auch der UdSSR, der Stellvertreterkrieg in Vietnam: Krisen und komplizierte politische Konstellationen gab es zuhauf. Es ist wohl eher so, dass die Rezipienten sich ein Fenster zu ihrer Jugend aufstoßen, in der sie die Welt mit Kinderaugen und somit einfacher und sinnstiftender sehen und verstehen konnten.

Es sollte gezeigt werden, dass das Verständnis von Gerechtigkeit trotz aller Änderungen in der Welt, trotz Fortschritts in Technik und auch in Gesellschaft, sowohl in inhaltlicher Hinsicht als auch als erstrebenswertes Ziel gleich geblieben sein könnte – und dies sich anhand der Betrachtung einer Jugendkrimireihe nahezu idealtypisch abbilden lässt. Die eingangs gestellte Frage, ob sich so ein Vorhaben gewinnbringend in Hinblick auf Erkenntnisse zur moralischen Entwicklung durchführen lässt, muss nahezu uneingeschränkt bejaht werden.

Die Werte, an denen sich die Moral der drei ??? ausrichtet, sind dem Leben verpflichtet. Im Firebird- und mehr noch im Meisterdieb-Dilemma liegt dies auf der Hand. Aber auch das Karpartenhund-Dilemma kennt die Sorge um die Gesundheit anderer als Motivation. Das Leben (bzw. der Schutz des Lebens) überwiegt heteronome Normativität; der Geltungsbereich des Gesetzes endet hier augenscheinlich. In geringem Umfang und nicht mit der gleichen Unbedingtheit gilt dieser Grundsatz auch für "einfache" Gerechtigkeit: Beide Werte müssen nicht eigens begründet werden, sie stellen im Drei-???-Kosmos und darüber hinaus Werte an sich dar.

Dabei ist der Umgang mit Werten keineswegs unreflektiert. Motivationen, die sich etwa aus einer Domäne wie "Freundschaft" oder "Sympathie" speisen, rechtfertigen zwar einige Anstrengung, nicht jedoch jedwede Maßnahme. Es gibt also eine Art Rangfolge der Motivationen hinsichtlich ihres Potenzials, die Motivationsdomäne "Recht und Gesetz" zu überwiegen. Dabei ist aus den Reaktionen der Leser zu entnehmen, dass besonders der letzte Punkt unterschiedlich bewertet und diskutiert wird. Es ist also keineswegs so, dass von einer allgemeinverbindlichen Grundlage moralischer Entscheidungen ausgegangen werden dürfte, die unabhängig von anderen Entwicklungen existiert. Dennoch spielt die Vorstellung ebensolcher unabhängiger, normativer und allgemeinverbindlicher Regelhaftigkeit eine große Rolle.

7 Ausblick

Dies war nur ein kurzer Blick in den Drei-???-Kosmos. Es sollte nicht der einzige bleiben, denn es gibt hier noch einige Schätze zu heben. Anders als durchaus untersuchte Phänomene der Populärkultur wie etwa die Simpsons, South Park oder auch Rap-Musik ist es den drei ??? nicht darum zu tun, zu provozieren. Sie legen keine Finger in Wunden, halten keinen Spiegel vor. Sie wollen ganz ausdrücklich nicht anecken. Ihre Entscheidungen können sie stets begründen, und nie liegen "einfache" Motivationen wie Gier oder Rache in ihren Handlungen. Sie sind, so könnte man vielleicht sagen, brav. Aber gerade die – durchaus vorhandene! – Abgründigkeit des Braven wird allzu leicht übersehen. In der Provokation, in der Anklage wird deutlich, was die Autoren von der Welt, der Gesellschaft und ihren Phänomenen halten (und was sie meinen, dass die Rezipienten verstanden haben). In der Darstellung des Normalen, des Braven, des beinahe Spießig-Netten, das die drei Freunde aus Kalifornien präsentieren, liegt aber die Einstellung des Mainstreams verborgen. Gerade hier vollzieht sich das Handeln der Masse. Wenn man anklagt oder provoziert, dann will man aufrütteln und verändern. Der Darsteller des Braven ist Chronist. Die drei ??? können uns helfen, den Blick auf die Moral – und zwar unverstellt durch sich verändert habende Lebensumstände, Sexualmoral und modische Konventionen – relativ klar durch das letzte halbe Jahrhundert schweifen zu lassen.

Einen ähnlichen Blick könnte man auch auf andere Phänomene der Lebenswirklichkeiten werfen. In einigen Folgen bekommen die drei ??? es z. B. mit okkulten Sekten oder obskuren Kulte zu tun. Die Motivation für Menschen, sich derlei Gemeinschaften anzuschließen, ließe sich hier ebenso extrapolieren wie eine Darstellung der "Moden" von Sekten und religiösen Überzeugungen am eher esoterischen Rand der Spiritualität. Genau wie bei der Moral kann auch hier ein unverstellter Blick gewonnen werden, in diesem Fall aber auf die Wandelbarkeit von Kultgemeinschaften, nicht wie bei der Moral auf deren Dauerhaftigkeit.

Ein weiteres lohnendes Feld ist das der Integration. Die drei ??? interagieren mit vielen Menschen, natürlich auch mit Ausländern, Ausgestoßenen der Gesellschaft, Farbigen und Behinderten. Dabei fällt auf, dass der Sphäre der "Erwachsenen"

Rassismus zugeordnet wird, Kinder bzw. Jugendliche hingegen hier frei sind¹¹¹. Auch scheint es Gruppen von Ausländern zu geben – Amerikaner, die meisten Europäer, Australier sind einander ähnlich. Mexikaner werden z. B. als "ausländischere" Ausländer¹¹² dargestellt, ähnlich wie Griechen¹¹³ oder Afrikaner¹¹⁴; Indianer (also: native Amerikaner) als definitiv anders, aber meist nett¹¹⁵, Inder geheimnisvoll¹¹⁶, Chinesen können sowohl ganz besonders "ausländisch" sein als auch vollkommen "normal"¹¹⁷, genau wie Japaner¹¹⁸. Auch hier ergeben sich hochinteressante Befunde.

"Die drei ???" ist also nicht nur eine Jugendkrimireihe mit rätselhaftem Erfolg. Es handelt sich um ein Füllhorn, eine Wundertüte der Erkenntnis. Weitere Arbeit hier kann nur lohnen!

111 z. B. Henkel-Waldhöfer, Brigitte Johanna: Die drei ??? – Dreckiger Deal. Stuttgart 1996.

112 z. B. Arden, William: Die drei ??? und das Aztekenschwert. Stuttgart 1980.

113 z. B. Arthur, Robert: Die drei ??? und die Geisterinsel. Stuttgart 1973.

114 z. B. Arden, William: Die drei ??? und der Doppelgänger. Stuttgart 1982.

115 z. B. Estes, Rose: Die drei ??? und das Volk der Winde. Stuttgart 1987.

116 z. B. Arthur, Robert: Die drei ??? und der Fluch des Rubins. Stuttgart 1970.

117 z. B. Arthur, Robert: Die drei ??? und der grüne Geist. Stuttgart 1975.

118 z. B. Arthur, Robert: Die drei ??? und der verschwundene Schatz. Stuttgart 1973.

8 Literatur

8.1 Die-drei-???-Reihe

- Arden, William: Die drei ??? und das Aztekenschwert. Stuttgart 1980.
- Arden, William: Die drei ??? und das Riff der Haie. Stuttgart 1982.
- Arden, William: Die drei ??? und der Doppelgänger. Stuttgart 1982.
- Arden, William: Die drei ??? und der Tanzende Teufel. Stuttgart 1979.
- Arden, William: Die drei ??? und die gefährliche Erbschaft. Stuttgart 1978
- Arthur, Robert: Die drei ??? und der Fluch des Rubins. Stuttgart 1970.
- Arthur, Robert: Die drei ??? und der grüne Geist. Stuttgart 1975.
- Arthur, Robert: Die drei ??? und der verschwundene Schatz. Stuttgart 1973.
- Arthur, Robert: Die drei ??? und die Geisterinsel. Stuttgart 1973.
- Buchna, Hendrik, Ivar Leon Menger & Tim Wenderoth: Die drei ??? und der dreiTag.
Stuttgart 2010.
- Carey, Mary Virginia: Die drei ??? - Der unsichtbare Gegner. Stuttgart 1986.
- Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und das Narbengesicht. Stuttgart 1981.
- Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und der Karpartenhund. Stuttgart 1978.
- Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und der magische Kreis. Stuttgart 1981.
- Carey, Mary Virginia: Die drei ??? und die singende Schlange. Stuttgart 1981.
- Erlhoff, Kari: Die drei ??? - Sinfonie der Angst. Stuttgart 2014.
- Erlhoff, Kari: Die drei ??? - Straße des Grauens. Stuttgart 2013.
- Erlhoff, Kari: Die drei ??? und der namenlose Gegner. Stuttgart 2009.
- Estes, Rose: Die drei ??? und das Volk der Winde. Stuttgart 1987.
- Henkel-Waldhofer, Brigitte Johanna: Die drei ??? - Dreckiger Deal. Stuttgart 1996.
- Marx, André: Die drei ??? - Das Erbe des Meisterdiebs. Stuttgart 2002.
- Marx, André: Die drei ??? - Die Spur des Raben. Stuttgart 1997.
- Marx, André: Die drei ??? - Meuterei auf hoher See. Stuttgart 1998.
- Marx, André: Die drei ??? und das brennende Schwert. Stuttgart 1997.
- Minninger, André: Die drei ??? - Fußball-Gangster. Stuttgart 1995.
- Minninger, André: Die drei ??? - Pistenteufel. Stuttgart 1997.
- Minninger, André: Die drei ??? und der 5. Advent. Stuttgart 2013.
- Nevis, Ben: Die drei ??? – Verdeckte Fouls. Stuttgart 1998.
- Vollenbruch, Astrid: Die drei ??? – Schwarze Madonna. Stuttgart 2006.

8.2 Sekundärliteratur zu den Drei ???

O. N.: Die drei ??? und die geheimen Bilder. Stuttgart 2014.

Bastian, Annette: Das Erbe der Kassettenkinder ... ein spezialgelagerter Sonderfall.
Brühl 2003.

8.3 Zeitschriftenbeiträge

Kiani-Kreß, Rüdiger & Peter Steinkirchner: Das Geheimnis der "drei ???".

Wirtschaftswoche 49/2013, S. 46-52.

Kraushaar, Wolfgang: Der nicht erklärte Ausnahmezustand. Staatliches Handeln während des so genannten Deutschen Herbstes. In: Bundeszentrale für politische Bildung: Dossier - Die Geschichte der RAF. Bonn 2007.

8.4 Übrige Literatur

Christen, Markus: Eine Neurobiologie der Moral? Einschätzungen der Beiträge von Neurowissenschaft und Verhaltensforschung zum Verständnis moralischer Orientierung. In: Fischer, Johannes & Stefan Gruden (Hrsg.): Die Struktur der moralischen Orientierung. Interdisziplinäre Perspektiven. Ethik interdisziplinär 18. S. 49-126. Münster, Wien, Zürich 2010.

Fischer, Johannes & Stefan Gruden (Hrsg.): Die Struktur der moralischen Orientierung. Interdisziplinäre Perspektiven. Ethik interdisziplinär 18. S. 49-126. Münster, Wien, Zürich 2010.

Garz, Detlef: Lawrence Kohlberg zur Einführung. Hamburg 1996.

Hobbes, Thomas: Vom Menschen. Vom Bürger. Philosophische Bibliothek 158. Hamburg 1994.

Keller, Monika: Moralentwicklung und moralische Sozialisation. In: Horster, Detlef (Hrsg.): Moralentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Wiesbaden 2007.

Kohlberg, Lawrence: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1995.

Oser, Fritz & Wolfgang Althof: Moralische Selbstbestimmung. Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich. Stuttgart 1992.

Oser, Fritz & Paul Gmünder: Der Mensch. Stufen seiner religiösen Entwicklung. Ein strukturgenetischer Ansatz. Zürich, Köln 1984.

Piaget, Jean: Das moralische Urteil beim Kinde. Frankfurt a. M. 1978.

Schoeps, Julius H. (Hrsg.): Hagana. In: Neues Lexikon des Judentums.

Gütersloh/München 1998. S. 320 f.

Weyers, Stefan: Achtung vor dem Gesetz? Entwicklung von Rechtsvorstellungen und die Koordination von Recht und Moral im Jugendalter. In: Latzko, Brigitte & Tina Malti (Hrsg.): Moralische Entwicklung und Erziehung in Kindheit und Adoleszenz. Göttingen, Bern, Wien, Paris, Oxford, Prag, Toronto, Cambridge MA, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm 2010. S. 159-181.

Wiedemann, Felix: Rassenmutter und Rebellin. Hexenbilder in Romantik, völkischer Bewegung, Neuheidentum und Feminismus. Würzburg 2007. S. 236-253.

8.5 Internet

Spreckelsen, Tilmann: Die ewige Pubertät. FAZ.net vom 23.9.2014. Online unter:

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/die-drei-fragezeichen-feiern-50-jubilaem-13169457.html>. Abrufdatum: 6. Dezember 2014.

<http://www.rocky-beach.com/special/autorenliste/autorenliste.html>, Stand Mai 2014, Abrufdatum 14.12.2014.

Thomas, Inga Catharina: 150.000 Fans wollen "Drei Fragezeichen" sehen. Welt-Online vom 13. März 2014. Online unter: <http://www.welt.de/regionales/muenchen/article125774522/150-000-Fans-wollen-Drei-Fragezeichen-sehen.html>. Abrufdatum 15.12.2014.

<https://www.dreifragezeichen.de/www/tour-2015>

<http://www.quotenmeter.de/n/73601/vom-buch-zum-hoerspiel-auf-die-buehne-ins-fernsehen>

<https://www.facebook.com/notes/drei-fragezeichen-fan-forum/geburtstagskalender/490908311036530> (Abrufdatum 06.12.2014).

https://www.facebook.com/groups/124450794348952/606834699443890/?notif_t=group_comment_reply (Abrufdatum 16.12.2014).

http://www.rocky-beach.com/special/l_puschert/puschert_leonore2004.html

http://de.wikipedia.org/wiki/Jupiter_Jones

<http://www.mobile.de/modellverzeichnis/mg/b.html>, Abrufdatum: 08. Dezember 2014.

Steckelberg, Nico: Metallica in Rocky Beach. Kari Erloff & Hendrik Buchna über die

Kunst, sich selbst gerecht zu werden. Interview von der-hoerspiegel.de vom 20. November 2012. Abrufbar unter http://www.der-hoerspiegel.de/portal/index.php?option=com_content&view=article&catid=47:intis-autoren&id=4223:METALLICA-IN-ROCKY-BEACH-Kari-Erlhoff-a-Hendrik-Buchna-ueber-die-Kunstsich-selbst-gerecht-zu-werden&Itemid=9, Abrufdatum 16. Dezember 2014.

http://diedreifragezeichen.wikia.com/wiki/Mary_Virginia_Carey

http://en.wikipedia.org/wiki/Kobayashi_Maru

Hoffmann, Sabine: Generation Fragezeichen: Der Herr der drei ??? . Hamburg 2002. Spiegel-Online vom 23.10.2001. Abrufbar unter: <http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/generation-fragezeichen-der-herr-der-drei-a-163901.html>. Abrufdatum 12.12.2014.

<https://charismatismus.wordpress.com/2014/11/17/dr-adam-fordert-mehr-staatliche-konsequenz-gegenuber-is-und-boko-haram/>, Abrufdatum 19. Dezember 2014.

Herrmann, Sebastian: Vollmacht für die Sünde. Süddeutsche Zeitung Online vom 20.03.2010. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/wissen/einkauf-im-biomarkt-vollmacht-fuer-die-suende-1.6964>. Abrufdatum 13.12.2014.

Renzikowski, Christoph: Kirchliche Sexualmoral: Veraltet und realitätsfern. In: Merkur-Online vom 31. Januar 2014. Abrufbar unter: <http://www.merkur-online.de/aktuelles/bayern/kirchliche-sexualmoral-veraltet-realitaetsfern-3341273.html>. Abrufdatum: 21. Dezember 2014.

Precht, Richard David: "Selbstlose Liebe ist Unsinn". Handelsblatt-Interview vom 28.05.2009. Online unter: <http://www.handelsblatt.com/panorama/kultur-literatur/richard-david-precht-selbstlose-liebe-ist-unsinn-seite-3/3186590-3.html>. Abrufdatum 13.12.2014.

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=901377096546654&set=gm.10152404850707251&type=1&theater> und <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=895786410439056&set=gm.598836726910354&type=1&theater>. Abrufdatum 16.12.2014.

9 Anhang

9.1 Heinz-Dilemma

In einem fernen Land lag eine Frau, die an einer besonderen Krebsart erkrankt war, im Sterben. Es gab eine Medizin, von der die Ärzte glaubten, sie könne die Frau retten. Es handelte sich um eine besondere Form von Radium, die ein Apotheker in der gleichen Stadt erst kürzlich entdeckt hatte. Die Herstellung war teuer, doch der Apotheker verlange zehnmal mehr dafür, als ihn die Produktion gekostet hatte. Er hatte 200 Dollar für das Radium bezahlt und verlangte 2.000 Dollar für eine kleine Dosis des Medikaments.

Heinz, der Ehemann der kranken Frau, suchte alle seine Bekannten auf, um sich das Geld auszuleihen, und er bemühte sich auch um eine Unterstützung durch die Behörden. Doch er bekam nur 1.000 Dollar zusammen, also die Hälfte des verlangten Preises. Er erzählte dem Apotheker, dass seine Frau im Sterben lag, und bat, ihm die Medizin billiger zu verkaufen bzw. ihn den Rest später bezahlen zu lassen. Doch der Apotheker sagte: "Nein, ich habe das Mittel entdeckt, und ich will damit viel Geld verdienen." – Heinz hat nun alle legalen Möglichkeiten erschöpft, er ist ganz verzweifelt und überlegt, ob er in die Apotheke einbrechen und das Medikament für seine Frau stehlen soll.

Quelle: Lawrence Kohlberg: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1995. S. 495.

9.2 Reaktionen der Rezipienten

Anfrage:

Für meine Bachelorarbeit werde ich auch aus "Die Straße des Grauens" zitieren. Mich würde interessieren, wie ihr so Justus' Haltung bewertet. Er bricht ja doch allerhand Gesetze und rechtfertigt das jeweils mit der Freiheit und dem Leben anderer. Findet ihr das richtig oder falsch? Und vor allem: warum?

O. S. Also, wenn ein Freund in Gefahr ist, dann bricht man Vorsätze und Regeln. Ich bin der Meinung, dass Justus sich durchaus richtig verhält, auch wenn man Unrecht nicht auch mit Unrecht bekämpfen sollte. Unser Erster tut das, weil er sich sicher ist, dass Peter und Bob das Gleiche für ihn tun würden. Im Vordergrund steht die Freundschaft zwischen 3 Jungen, wo jeder auf die jeweils anderen zählen kann. Kurz und knapp: Jawoll, gut gemacht. [7. Dezember um 13:03](#) ·

F. B. geht ja schon in die Richtung .. "der Zweck heiligt die Mittel!" [7. Dezember um 13:04](#) ·

P. K. Ich find die drei - was mich nicht stört - übersteigen so manches Mal ihre Kompetenzen. Dafür gibts die Polizei, die eingriffrechtliche Befugnisse hat, wenn Gefahr besteht. Außerdem stehen so manche Taten total außer Verhältnis. Oft kommen sie auch trotz strafbarer Handlungen davon, weil sie dicke mit der Polizei sind. Auch das ist nicht ok. In "die Straße des Grauens" übertreiben sie strafrechtlich dann so richtig. Ob moralisch richtig oder nicht, sowas gehört nicht in ein drei-Fragezeichen-Hörspiel. Wir können nicht mit dem Argument, dass die anderen die Bösen sind, Straftaten begehen. Da könnten wir ja genauso gut in den Irak einmarschieren und da Menschen foltern... oh Moment..machen wir ja schon [7. Dezember um 13:23](#)

N. H. Die Freiheit und das Leben eines Menschen ist wichtiger als das Einhalten von Gesetzen, solange kein anderer Mensch beschädigt oder seiner Freiheit beraubt wird (Meine Meinung).

Gesetze sind ja dazu da, eine Gesellschaft aufrecht zu erhalten und dieser die bestmöglichen Überlebenschancen zu gewähren. Ohne Regeln würde keine Gemeinschaft/Gesellschaft/Zusammenschluss funktionieren - Das ist ganz natürlich und findet man bei so ziemlich jedem Tier wieder, welches in Gemeinschaften lebt.

Doch muss man sich fragen, ob Regelverstöße, wie das Brechen des "Jugendschutz", Einbrechen o.ä. eine Gefahr für die Gesellschaft oder/und deren Mitglieder darstellt?

Wenn ich wüsste, dass ein Freund von mir vielleicht in Lebensgefahr ist, wäre ich ganz sicher dazu bereit, Gesetze zu brechen. Das ist nicht nur instinktiv, sondern auch gesunder Verstand - Auch wenn ich im Nachhinein für meine Taten die Konsequenzen ziehen muss, wäre mir das viel lieber, als mit dem Gewissen zu leben, dass man seinen Freund in Stich gelassen hat.

Ich werde mir jetzt aber auch noch mal die Folge sehr genau anhören und währenddessen mich fragen, was ich getan hätte. [7. Dezember um 13:41](#)

S. L. Justus ist ein Jugendlicher im Kampf für die Gerechtigkeit. [7. Dezember um 15:52](#)

O. S. Der junge Mr. Jonas könnte sich einen berühmten Wahlspruch als neues Motto zulegen: "Yes, he can" oder, um mal an die Reklame einer bekannten Automarke zu erinnern: "Nix ist unmöglich...", insgeheim mußte ich grinsen, gerade weil der Erste immer so einen auf Moralapostel macht; ich hätte Peter so ein Verhalten eher zugetraut, aber wie man so schön sagt: "Stille Wasser sind tief". Justus ist die reinste Wundertüte [7. Dezember um 16:02](#)

J. C. R. Ich hätte zu 100% genauso wie unser Erster gehandelt. Klar mag sein Verhalten für Außenstehende falsch sein. Aber sobald man sich selber in so einer (ausweglosen) Situation befindet würde, so behaupte ich, jeder so handeln.

Ich an seiner Stelle hätte genauso gehandelt, erst recht da ich gesehen habe; dass mir keine andere Möglichkeit geblieben ist![8. Dezember um 09:37](#)

C. W. es ist natürlich so: der Erste erwischt dramaturgisch bedingt natürlich auch

immer die Richtigen. Wäre das das "echte Leben", dürfte eine richtige Ermittlungsbehörde natürlich niemals aufgrund einer bloßen Vermutung, dass eine Person "irgendwas im Schilde führt", nach Gutdünken Türen aufbrechen und Wohnungen durchsuchen. Da ist der Erste meiner Meinung nach häufig viel zu forsch, nur dass er dann halt am Ende dann immer recht behält. An ein "oh sorry, hab' den falschen durchsucht" kann ich mich nicht erinnern

N. H. Stimmt C. Aber eine Behörde hat ja auch einen anderen Bezug zur Situation, als jemand der drin verwickelt ist. Das rechtfertigt natürlich nichts, aber die Beweggründe können, nach meiner Meinung, anders nachvollzogen werden. Eine Behörde handelt ja im Interesse des Staates etc., während ein Einzelner aus privaten Gründen handelt, WENN es um einen Bekannten oder Verwandten geht. Aber du hast recht, im Rahmen eines Auftrages über schreitet der Erste vllt. mal seine Grenzen!? Ist eben schwierig ...

M. N. Ich persönlich finde, "der Zweck heiligt die Mittel" wird in der Folge ziemlich krass überzogen.[28. November um 20:13](#)

J. F. Das erinnert mich an eine Szene von Mittermeier xD

"In dem Fall bin ich Amerikaner ... da ist Folter immer dann erlaubt wenn du glaubst das jemand böse ist!"

Ich finde das die ??? im realen Leben zu weit gehen würden.

Z.B. in Wohnungen einbrechen um nach Hinweisen zu suchen. Als Polizist mit Durchsuchungsbefehl vollkommen ok, aber nicht als Detektiv.[28. November um 20:24](#) .

J. K. S. In dieser Folge schlägt er wirklich über die Strenge. Es stimmt schon, Einbruch und die Polizei belügen oder der Polizei Informationen vorzuenthalten, das sind wir von ihm gewohnt, aber Autos und Geld klauen, Waffen und falsche Führerscheine annehmen etc., das ist nicht der Justus, den ich kenne.[28. November um 20:58](#)

P. T. Das ist dieser immer mehr aufkommende Grundgedanke: Wenn irgendwo was nicht ganz klar und suspekt erscheint, darf man alles dagegen tun, auch wenn das unter Umständen Unrecht sein könnte. Das bezieht sich aber ebenfalls auf andere Gebiete, nicht nur auf das Hörspiel bezogen.[28. November um 20:58](#)

T. G. Allgemein gibt es einige Folgen, in denen eingebrochen wird, Gegenstände eingesteckt (gestohlen) werden und Hinweise, die für die Polizei wichtig sind, zurückgehalten werden, damit die drei Detektive den Fall am Ende lösen ... Das ist alles ziemlich fragwürdig und in Realität hätte das oft Konsequenzen gegeben[28. November um 20:59](#)

S. H. Gerade heute habe ich die Folge noch gehört. Am Anfang hätten sie anders reagieren können, aber als sie dann einmal mitten im Fall sind, und Bob gekidnapped wird, da kann ich schon verstehen, daß sie alles Mögliche tun, um ihn zu retten. Wenn es um einen meiner besten Freunde ginge, würde ich vielleicht auch einem zwielichtigen Kerl mit Waffe das Auto klauen, auch wenn ich sowas ansonsten niemals tun würde. Aber die Folge ist sowieso ziemlich an den Haaren herbei gezogen, finde ich.[28. November um 23:04](#)

A. H. Ich finde auch das Einbrechen immer sehr grenzwertig, aber die Folge hat mir in der Hinsicht überhaupt nicht gefallen. Geht für mich eindeutig zu weit und lässt sich nicht damit rechtfertigen, dass es für eine gute Sache war.[28. November um 22:05](#)

T. H. auch wenn sich Justus verhalten ungewohnt anfühlt, finde ich diese Folge als eine der realistischsten, die es gibt. Weil immer nur gut und vorbildlich geht doch nicht. Die drei arbeiten immer kostenlos, lehnen Bezahlung ab, geben wertvolle Dinge immer an den Besitzer zurück, selbst wenn der einzige Hinweis dazu ein Zigaretten-stummel und ein Paninibild sind. Sie tun alles dafür, dass die Gerechtigkeit siegt, auch wenn es viel Geld kostet oder unangenehm für Freunde ist. Klar übertreib' ich jetzt und liebe die Jungs genau deswegen. Aber welche "reale" Jungenfreundschaft würde das aushalten, immer nur selbstlos anderen zu helfen?

Gerade die kleinen Übertretungen des Gesetzes machen die drei für mich persönlich realer.

Quelle: <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=901377096546654&set=gm.10152404850707251&type=1&theater> und <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=895786410439056&set=gm.598836726910354&type=1&theater>.

Abrufdatum 16.12.2014.

9.3 Autorenliste

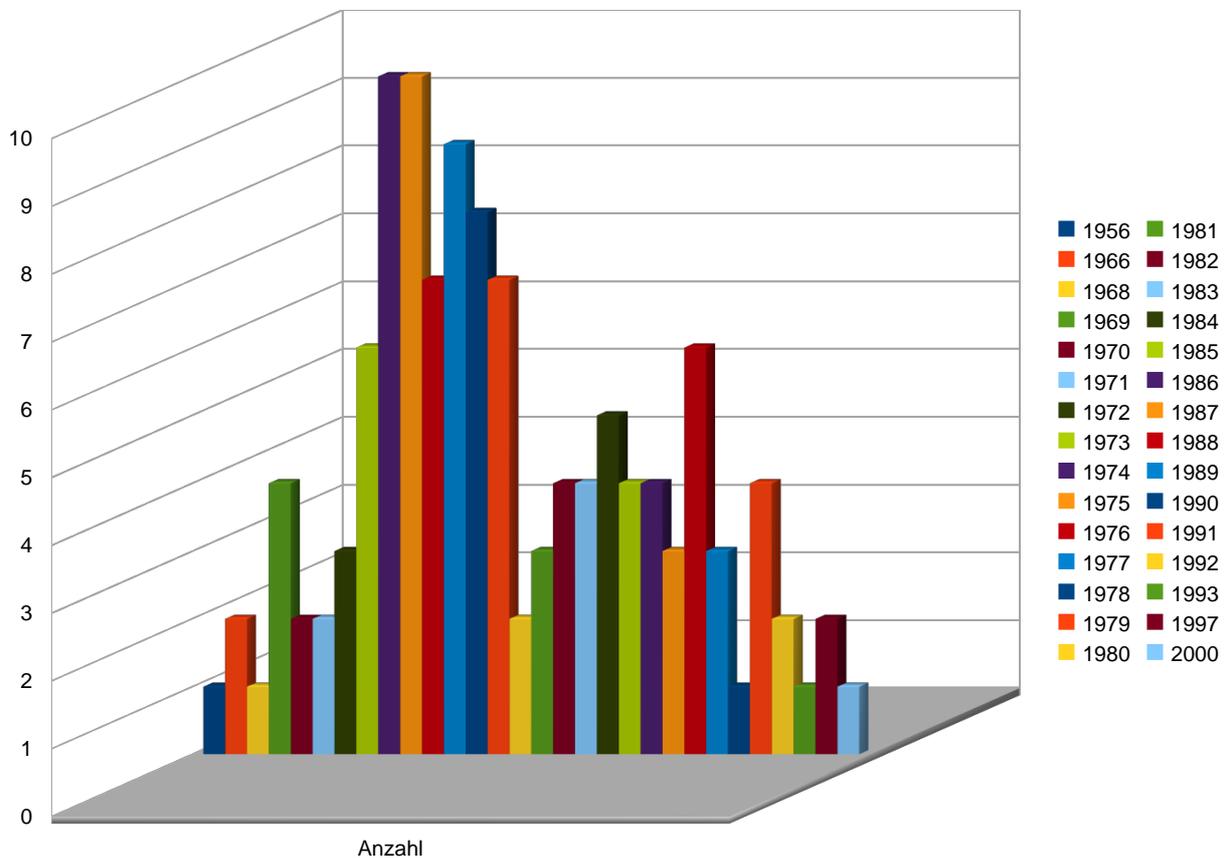
Autor	Anzahl Bände	Zeitraum
Robert Arthur	10	1964-1969
William Arden	14	1968-1989
Nick West	2	1970-1971
Mary Virginia Carey	17	1971-1991
Marc Brandel	4	1983-1989
Megan & H. William Stine	5	1985-1990
William McCay	3	1989-1991
Peter Lerangis	2	1990-1991
Brigitte-Johanna Henkel-Waldhofer	16	1993-1996
André Marx	32	-1997
André Minninger	13	-1997
Ben Nevis	19	-1997
Katharina Fischer	2	1999-2000
Marco Sonnleitner	31	-2003
Astrid Vollenbruch	7	2005-2010
Hendrik Buchna	12	-2006
Tim Wenderoth	3	2006-2010
Ivar Leon Menger	2	2006-2010
Markus Winter	1	2007
Kari Erlhoff	13	-2008
Christoph Dittert	10	-2011
Gesamt	218	

Stand: Mai 2014

Quelle: <http://www.rocky-beach.com/special/autorenliste/autorenliste.html>

9.4.1 Alterstabelle 1

Quelle: <https://www.facebook.com/notes/drei-fragezeichen-fan-forum/geburtstagskalender/490908311036530> (Abrufdatum 06.12.2014)



9.4.2 Alterstabelle 2:

Geburtsjahr	Anzahl
1956	1
1966	2
1968	1
1969	4
1970	2
1971	2
1972	3
1973	6
1974	10
1975	10
1976	7
1977	9
1978	8
1979	7
1980	2
1981	3
1982	4
1983	4
1984	5
1985	4
1986	4
1987	3
1988	6
1989	3
1990	1
1991	4
1992	2
1993	1
1997	2
2000	1
	121

Alter	Anzahl
15	1
18	2
19	1
22	1
23	2
24	1
25	1
26	4
27	1
28	2
29	3
30	2
31	2
32	3
33	1
34	3
35	2
36	6
37	6
38	8
39	8
40	10
41	11
42	8
43	5
44	10
45	4
46	3
47	1
48	2
49	3
54	2
Ø	37,78

9.5 Tabellarische Darstellung des Stufensystems der moralischen Entwicklung nach Kohlberg

Sechs Stufen des moralischen Urteilens			
Niveau und Stufe	Was rechtens ist	Gründe, das Rechte zu tun	Soziale Perspektive der Stufe
Niveau 1 Präkonventionell Stufe 1: Heteronome Moralität	Regeln einzuhalten, deren Übertretung mit Strafe bedroht ist. Gehorsam als Selbstwert. Personen oder Sachen keinen physischen Schaden zufügen.	Vermeiden von Bestrafung und die überlegene Macht der Autoritäten	Egozentrischer Gesichtspunkt. Der Handelnde berücksichtigt die Interessen anderer nicht oder erkennt nicht, dass sie von den seinen verschieden sind, oder er setzt zwei verschiedene Gesichtspunkte nicht miteinander in Beziehung. Handlungen werden rein nach dem äußeren Erscheinungsbild beurteilt und nicht nach den dahinter stehenden Intentionen. Die eigene und die Perspektive der Autorität werden miteinander verwechselt.
Stufe 2: Individualismus, Zielbewusstsein und Austausch	Regeln zu befolgen, aber nur dann, wenn es irgend jemandes unmittelbaren Interessen dient; die eigenen Interessen und Bedürfnisse zu befriedigen und andere dasselbe tun zu lassen. Gerecht ist auch, was fair ist, was ein gleichwertiger Austausch, ein Handel oder ein Übereinkommen ist.	Um die eigenen Bedürfnisse und Interessen zu befriedigen, wobei anerkannt wird, dass auch andere Menschen bestimmte Interessen haben.	Konkret individualistische Perspektive. Einsicht, dass die verschiedenen Interessen miteinander im Konflikt liegen, sodass Gerechtigkeit (im konkret-individualistischen Sinne) relativ ist.
Niveau 2 Konventionell Stufe 3: Wechselseitige Erwartungen, Beziehungen und interpersonelle Konformität	Den Erwartungen zu entsprechen, die nahestehende Menschen oder Menschen überhaupt an mich als Träger einer bestimmten Rolle (Sohn, Bruder, Freund usw.) richten. "Gut zu sein" ist wichtig und bedeutet, ehrenwerte Absichten zu haben und sich um andere zu sorgen. Es bedeutet, dass man Beziehungen pflegt und Vertrauen, Loyalität, Wertschätzung und Dankbarkeit empfindet	<ul style="list-style-type: none"> • Das Verlangen, in den eigenen Augen und in denen anderer Menschen als "guter Kerl" zu erscheinen; • die Zuneigung zu anderen • der Glaube an die "Goldene Regel" • der Wunsch, die Regeln und die Autorität zu erhalten, die ein stereotypes "gutes" Verhalten rechtfertigen 	Perspektive des Individuums, das in Beziehung zu anderen Individuen steht. Der Handelnde ist sich gemeinsamer Gefühle, Übereinkünfte und Erwartungen bewusst, die den Vorrang vor individuellen Interessen erhalten. Mittels der "konkreten goldenen Regel" bringt er unterschiedliche Standpunkte miteinander in Beziehung, indem er sich in die Lage des jeweils anderen versetzt. Die verallgemeinerte "System"-Perspektive bleibt noch außer Betracht.
Stufe 4: Soziales System und Gewissen	Die Pflichten zu erfüllen, die man übernommen hat. Gesetze sind zu befolgen, ausgenommen in jenen extremen Fällen, in denen sie anderen festgelegten sozialen Verpflichtungen widersprechen. Das Recht steht auch im Dienste der Gesellschaft, der Gruppe oder der Institution.	Um das Funktionieren der Institution zu gewährleisten, um einen Zusammenbruch des Systems zu vermeiden, "wenn es jeder täte", oder um dem Gewissen Genüge zu tun, das an die selbstübernommenen Verpflichtungen mahnt. Leicht zu verwechseln mit dem für die Stufe 3 charakteristischen Glauben an Regeln und Autorität.	Macht einen Unterschied zwischen dem gesellschaftlichen Standpunkt und der interpersonalen Übereinkunft bzw. des auf einzelne Individuen gerichteten Motiven. Übernimmt den Standpunkt des Systems, das Rollen und Regeln festlegt. Betrachtet individuelle Beziehungen als Relationen zwischen Systemteilen.

Sechs Stufen des moralischen Urteilens			
<p>Niveau 3 Postkonventionell</p> <p>Stufe 5: Die Stufe des sozialen Kontrakts bzw. der gesellschaftlichen Nützlichkeit, zugleich die Stufe individueller Rechte</p>	<p>Sich der Tatsache bewusst zu sein, dass unter den Menschen eine Vielzahl von Werten und Meinungen vertreten wird, und dass die meisten Werte und Normen gruppenspezifisch sind. Diese "relativen" Regeln sollten im Allgemeinen jedoch befolgt werden, im Interesse der Gerechtigkeit und weil sie den sozialen Kontrakt ausmachen. Doch gewisse absolute Werte und Rechte wie Leben und Freiheit müssen in jeder Gesellschaft unabhängig von der Meinung der Mehrheit respektiert werden.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Gefühl der Verantwortung gegenüber dem Gesetz aufgrund der im Gesellschaftsvertrag niedergelegten Vereinbarung, zum Wohle und zum Schutz der Rechte aller Menschen Gesetze zu schaffen und sich an sie zu halten; 2. ein Gefühl der freiwilligen vertraglichen Bindung an Familie, Freundschaft, Vertrauen und Arbeitsverpflichtungen 3. Interesse daran, dass Rechte und Pflichten gemäß der rationalen Kalkulation eines Gesamtnutzens verteilt werden nach der Devise "Der größtmögliche Nutzen für die größtmögliche Zahl" 	<p>Der Gesellschaft vorgeordnete Perspektive. Perspektive eines rationalen Individuums, das sich der Existenz von Werten und Rechten bewusst ist, die sozialen Bindungen und Verträgen vorgeordnet sind.</p> <p>Integriert unterschiedliche Perspektiven durch die formalen Mechanismen der Übereinkunft, des Vertrags, der Unvoreingenommenheit und der angemessenen Veränderung. Zieht sowohl moralische wie legale Gesichtspunkte in Betracht, anerkennt, dass sie gelegentlich in Widerspruch geraten, und sieht Schwierigkeiten, sie zu integrieren.</p>
<p>Stufe 6: Die Stufe der universalen ethischen Prinzipien</p>	<p>Selbstgewählten ethischen Prinzipien zu folgen. Spezielle Gesetze oder gesellschaftliche Übereinkünfte sind im allgemeinen deshalb gültig, weil sie auf diesen Prinzipien beruhen. Wenn Gesetze gegen diese Prinzipien verstoßen, dann handelt man in Übereinstimmung mit dem Prinzip. Bei den erwähnten Prinzipien handelt es sich um universale Prinzipien der Gerechtigkeit: Alle Menschen haben gleiche Rechte, und die Würde des Einzelwesens ist zu achten.</p>	<p>Der Glaube einer rationalen Person an die Gültigkeit universal moralischer Prinzipien und ein Gefühl persönlicher Verpflichtung ihnen gegenüber.</p>	<p>Perspektive eines "moralischen Standpunktes", von dem sich Ordnungen herleiten. Es ist dies die Perspektive eines jeden rationalen Individuums, das das Wesen der Moralität anerkannt hat bzw. anerkennt, dass jeder Mensch seinen (End-)Zweck in sich selbst trägt und entsprechend behandelt werden muss.</p>

Quelle: Kohlberg, Lawrence: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1995. S. 128 ff.

9.6 Liste von suprakulturellen Domänen:

1. Gesetze und Regeln
2. Gewissen
3. Personenorientierte Zuneigungsrollen
4. Autorität
5. Bürgerrechte
6. Vertrag, Vertrauen und Tauschgerechtigkeit
7. Bestrafung und Gerechtigkeit
8. Der Wert des Lebens
9. Eigentumsrechte und -werte
10. Wahrheit
11. Sexualität und geschlechtliche Liebe

Quelle: Kohlberg, Lawrence: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt a. M. 1995. S. 152.

9.7 Vergleich der Systeme "Kohlberg" und "Gilligan"

Das geschlossene System Kohlberg	Das interaktive System Gilligan
Der Forscher spezifiziert von vornherein eine bestimmte moralische Orientierung.	Spezifische moralische Oientierungen werden empirisch abgeleitet.
Der Forscher wählt für die Orientierung spezifische Dilemmata aus.	Die Teilnehmer generieren Dilemmata.
Nur Männer sind in der Forschung, die der Theoriebildung dient, enthalten.	Die Forschung, die der Theoriebildung dient, enthält sowohl Männer als auch Frauen.
Die Einheit der Auswertung im Auswertungshandbuch ist im Hinblick auf die vom Forscher getroffene Entscheidung über die moralische Oreintierung entworfen.	Die Einheit der Auswertung im Auswertungshandbuch ist nicht im Hinblick auf eine bestimmte Orientierung festgelegt.
Die Kategorien, in die die Auswertungseinheiten eingehen, sind von Beginn an aus einer Theorie abgeleitet.	Die Kategorien, in die die Auswertungseinheiten eingehen, sind aus der Empirie abgeleitet.
Die Interaktion zwischen Theorie und Daten ist auf die Verfeinerung dieser grundlegenden Kategorien beschränkt und nicht auf ihre Veränderung ausgerichtet.	Die Interaktion zwischen Theorie und Daten ist offen für Zusätze und/oder Streichungen von Kategorien
Der Prozess der Datenanalyse konzentriert sich darauf, ob die Daten mit der Theorie konform gehen.	Der Prozess der Datenanalyse lässt die Theorie, die Mehtode sowie die Daten in einen interaktiven Dialog treten.

Quelle: Oser Fritz & Wolfgang Althoff: Moralische Selbstbestimmung. Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich. Stuttgart 1992. S. 300.

Plagiatserklärung des Studierenden

Hiermit versichere ich, dass die vorliegende Arbeit "Heiligt der Zweck die Mittel? Analyse moralischer Dilemmata bei "Die drei ???" unter Berücksichtigung des moralpsychologischen Stufenmodells von Lawrence Kohlberg" selbstständig verfasst worden ist, dass keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt worden sind und dass die Stellen der Arbeit, die anderen Werken – auch elektronischen Medien – dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen wurden, auf jeden Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht worden sind.

(Datum, Unterschrift)

Ich erkläre mich mit einem Abgleich der Arbeit mit anderen Texten zwecks Auffindung von Übereinstimmungen sowie mit einer zu diesem Zweck vorzunehmenden Speicherung der Arbeit in einer Datenbank einverstanden.

(Datum, Unterschrift)